Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1919

111 (7.3.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Mittag-Ausgabe.

Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:**

| | Ausg. A | Ausg. B |
|---|---|---|
| Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau“ | | |
| Ausg. B mit „Illustr. Weltschau“ | | |
| In Karlsruhe: | monatlich | |
| Im Verlage abgeholt | 1.22 | 1.42 |
| In d. Zweigstellen „ | 1.35 | 1.55 |
| Frei ins Haus geliefert . . . | 1.35 | 1.55 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 1.22 | 1.43 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 1.46 | 1.67 |

Einzel-Nummer . . . 10 Pfg.

**Geschäftsstelle:** Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.**

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: R. Frhr. v. Sedendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

**Anzeigen.**
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 111. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 7. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

## Der Abbruch der Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung in Spaa.

(Ausführlicher Bericht.)

WTB. **Berlin**, 6. März. Nach einer Mitteilung der Waffenstillstandskommission hatte die Reichsregierung die Unterhändler in Spaa angewiesen, die deutsche Handelsflotte nur zur Verfügung zu stellen, sobald durch bindende Verträge die Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zur neuen Ernte sichergestellt sei.

In der letzten Sitzung über die Lebensmittelversorgung in Spaa führte der deutsche Vertreter aus, die Belieferung Deutschlands sei einer der Gründe der Annahme der alten Waffenstillstandsbedingungen gewesen. Deutschland könne aber nicht die Handlesflotte abliefern, ohne daß die Zusicherung der Alliierten vorliege, daß die Lebensmitteleinfuhr auch tatsächlich erfolge. Bisher habe Deutschland noch keine einzige Tonne Lebensmittel von den Alliierten erhalten. Deshalb sei der deutsche Standpunkt, die Handelsflotte zur Verfügung zu stellen, sobald durch bindende Erklärungen die Lebensmittelversorgung Deutschlands bis zur neuen Ernte sicher gestellt sei. Deutschland schlage daher vor, um weitere Verhandlungen zu ermöglichen, eine teilweise Zurverfügungstellung der Handelsflotte vorzunehmen und beim Vorhandensein eines definitiven Versorgungsplanes den Rest der Flotte auszuliefern.

Der englische Vertreter erklärte, die Alliierten hätten die Absicht, die Versorgung Deutschlands von Monat zu Monat zu erleichtern, vorbehaltlich der Entscheidung des Obersten Kriegsrates, wenn Deutschland sofort die gesamte Flotte abliefere. In erster Linie werde die Einfuhr von 270 000 Tonnen genehmigt. Die Frage weiterer Lieferungen werde dem Obersten Kriegsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Unterstaatssekretär von Braun entgegnete auf diese Erklärung, daß dadurch die weitere Versorgung Deutschlands von drei unsicheren Faktoren abhängig gemacht und der Entscheidung des Obersten Kriegsrates vorbehalten sei, mit dem Deutschland keine Verhandlungsmöglichkeit habe. Er betonte nochmals daß die Frage der Lebensmittelversorgung eine Frage auf Leben und Tod der deutschen Bevölkerung sei, von der jetzt täglich 800 Menschen an Hunger stürben. Keine Regierung könne es verantworten, sich ohne die Sicherheit, daß die Alliierten helfen würden, des letzten Mittels zu berauben, sich selbst zu helfen.

Hierauf erklärte Admiral Hope, daß die assoziierten Vertreter keine Vollmacht hätten, weiter zu gehen. Wenn die deutschen Vertreter keine weiteren Instruktionen hätten, schlage er vor, die Verhandlungen abzubrechen.

Unterstaatssekretär von Braun bemerkte, er halte es für wenig wahrscheinlich, daß die deutsche Regierung in dieser Lebensfrage nachgeben könne.

Da weitere Verhandlungen zwecklos erschienen, wurden die Verhandlungen abgebrochen. Die beiderseitigen Kommissionen reisten von Spaa ab.

WTB. **Berlin**, 6. März. Die **Aufrechterhaltung** der **laufenden Verhandlungen** der **Waffenstillstandskommission** in **Spaa** wird durch den **Abbruch** der **Verhandlungen** der **drei Unterkommissionen nicht berührt**, sondern geht nach wie vor weiter. Im Anschluß an den **Abbruch** der **Verhandlungen** der drei Unterkommissionen wurde **deutscherseits** durch den **Vorsitzenden** der mit den laufenden Verhandlungen betrauten neuen **Waffenstillstandskommission** am Vormittag des 6. März in Spaa eine **Note übergeben**, in der der **gesamte Standpunkt** der **deutschen Regierung dargelegt wird.**

*

Das Auftreten der deutschen Vertreter in Spaa und die sie stützende Haltung der Reichsregierung wird die Zustimmung des ganzen Volkes hinter sich haben, wenn sich auch nicht verhehlen läßt, daß durch den Abbruch der Verhandlungen über die Lebensmittelversorgung Deutschlands ein erschwerendes Moment in den weiteren Verlauf des Waffenstillstandes selbst hineingetragen wurde. Aber wenn dieser dadurch gefährdet erscheinen sollte, so ist es nicht deutsche Schuld. Denn auch die Geduld eines vom traurigsten Schicksal niedergeworfenen Volkes muß eine Grenze haben. Wir können nicht ruhig zusehen, daß uns für eine im Verhältnis zur notwendigen Lebensmittelmenge winzige Zufuhr die gesamte Handelsflotte aus den Händen genommen wird, ohne daß wir die geringste Gewähr haben, wie sich und unter welchen neuen furchtbaren Bedingungen eine weitere Belieferung Deutschlands gestalten würde.

In diesem Augenblick, wo der bolschewistische Ansturm Deutschland in seinem Innern zu zerschlagen droht, wenn nicht zunächst und vor allem dem Hunger des Landes in ausreichender Weise gesteuert wird, wäre es ein Wahnsinn, uns für einen Tropfen auf dem heißen Stein die Hände binden und rettungslos den inneren und äußeren Feinden unseres Volkes preiszugeben. Nur radikale Maßnahmen können da helfen. Will aber der Feind uns diese Hilfe nicht in einer Weise gewähren, die sie wirklich sicherstellt, dann hat ein weiteres Verhandeln in der Tat keinen Zweck mehr. Wenn die Entente glaubt, uns durch die Furcht vor unserem Untergang ganz zu zermürben und gefügig zu machen, so weiß sie anderseits doch auch, daß sie dann mit dem Feuer spielt und daß die bolschewistische Welle, sobald sie ihr Deutschland rücksichtslos überliefern würde, auch über ihre eigenen Länder hemmungslos herüberfluten würde.

Schon werden solche Stimmen und Befürchtungen im Lager der Alliierten selbst immer mehr laut. Schon beginnt man in Amerika und in England einzusehen, daß ein völliges Zerschlagen Deutschlands bis zu der Unmöglichkeit seiner wirtschaftlichen Wiedererhebung die anderen Völker unaufhaltsam in ihren Bann ziehen würde. Schon mehren sich die Meinungen auf der Ententeseite, daß auch die Gewaltpolitik Frankreichs und seines Stimmführers Foch ihre Grenzen haben müsse, da nämlich, wo durch sie die wirtschaftliche und staatliche Zukunft der übrigen Völker ebenfalls gefährdet werden könnte und vor allem der Wilsonsche Gedanke eines dauernden Völkerfriedens elend daran zerschellen müßte.

Für uns heißt es deshalb die Nerven ruhig und den Kopf klar zu behalten. Ordnung muß geschafft werden im Innern, die Gewaltherrschaft der Spartakusdiktatur muß ihr Ende finden. An Jeden geht der Ruf, sich darum zur Verfügung zu stellen. Dann erst finden wir auch wieder Achtung bei den Feinden. Es geht um Deutschlands letzte Zukunftsmöglichkeit. Nur Deutschland selbst kann sie sich zertrümmern.

## Die Friedenskrise.

Von unserer Berliner Redaktion.

D. **Berlin**, 7. März. Vier Monate nach dem Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen ist es dem Verband unserer Gegner gelungen, die deutsche Geduld zu erschöpfen. In diesen ersten Märztagen sollte in Spaa der endgültige Waffenstillstand abgeschlossen werden, dem wenige Wochen später der Friede und die Aufhebung der Blockade folgen sollten. Es ist nicht dazu gekommen. Die Verhandlungen sind abgebrochen worden, die Kommissionen sind abgereist und, obwohl die Dauerbesprechungen in Spaa fortgesetzt werden, ist der endgültige Waffenstillstand an der Unmöglichkeit gescheitert, über die Hauptbedingung einig zu werden.

Während die Gegner die **Preisgabe** unseres **wertvollsten Besitzes**, die uneingeschränkte Verfügung über unsere **Handelsflotte** fordern, **weigern** sie sich, der **einzigen Gegenleistung**, die für uns den **Frieden überhaupt könnte wünschenswert machen:** der **verbürgten Lebensmittelversorgung Deutschlands**, Erfüllung zu geben. Im Januar erklärte sich Deutschland bereit, seine Handelsflotte zum Zweck der Lebensmittelbereinschaffung dem Gegner zu überlassen. Wir sollten Getreide, Fett und Fleisch, in den bis zur nächsten Ernte ausreichenden Mengen erhalten und für die Ueberführung dieser Lebensmittel selbst den nötigen Schiffsraum liefern. Der Sinn der Abmachung war klar und einfach. Jeder Tonne Schiffsraum hatte einer Tonne Lebensmittel und umgekehrt zu entsprechen. Der Verband aber griff zu dem wohlbekannten Mittel der einseitigen Bindung. Seine Unterhändler in Spaa erklärten sich lediglich für befugt, die bereits fest zugesagten 270 000 Tonnen Lebensmittel (entsprechend dem Verbrauch von etwa 2—3 Wochen) zu liefern. Weitere Zufuhren sollten Monat für Monat aufs neue beschlossen und von dem Ermessen des Kriegsrates, dem Gutachten der interalliierten Wirtschaftskommission, sowie von dem befriedigenden Abschluß finanzieller Verträge abhängig gemacht werden.

Auf diese Weise dem **Gutdünken** seiner **Feinde vollständig** ausgeliefert, außerstande, die Verteilung der Lebensmittel auf gesicherter Grundlage zu berechnen, sollte Deutschland gleichwohl seine Handelsflotte bedingungslos ausliefern. Was hätte unser Land von einem **Waffenstillstand oder Frieden**, der es nach wie vor der Möglichkeit des Verhungerns preisgibt, ja seine Lage nur noch verschlechtert? Denn selbst die Aufhebung der **Blockade** würde uns nichts mehr nützen, wenn wir die Schiffahrt nicht mehr hätten, um uns angebotene Lebensmittel hereinzuführen. Es blieb nichts übrig, als nach den Weisungen des Reichsministeriums auf Abbruch der Verhandlungen zu handeln. Der Verband mag sehen, wie er die Verantwortung trägt.

Die Verblendung, in der unsere Gegner handeln, ist schicksalsvoll für uns und schicksalsvoll für sie, vielleicht noch schlimmer aber für sie, die mehr zu verlieren haben, als wir. Es könnte der Tag kommen, an dem das deutsche Volk sich fragt, ob ein Friede ohne den lebensentscheidenden Inhalt des Friedens noch irgend einen Wert hat und ob wir noch Anlaß haben, den Gegner im Osten für gefährlicher zu halten als den Gegner im Westen. Auch die Entente steht heute vor ihrem Schicksal!

## Der deutsche Standpunkt.

D. **Berlin**, 7. März. (Priv.) **Zum Abbruch der Lebensmittelverhandlungen in Spaa** muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Abbruch **nicht den gesamten Komplex der Waffenstillstandsverhandlungen betrifft.** So sagt die **Internationale permanente Waffenstillstandskommission** weiter. Ebenso **zwei** weitere **Unterkommissionen.** Ob sich aber aus dem **Teilabbruch** der Verhandlungen eine **Rückwirkung** auf die **gesamten Waffenstillstandsverhandlungen** ergibt, ist zur Stunde noch **nicht zu sagen.** Man hat aber damit zu rechnen, daß die **Feinde den Fall so darstellen werden**, und die Verträge so auslegen, als ob **Deutschland die Abmachungen nicht gehalten** und für die **weiteren Folgen** somit **verantwortlich** sein.

Dem ist entgegen zu halten, daß das **Schlußprotokoll** der Waffenstillstandsverhandlungen vom 15. Januar ausdrücklich sagt, daß die **Ablieferung der deutschen Handelsflotte** erfolgen soll, um die **Lebensmittelversorgung Deutschland und Europas sicher zu stellen. Dreimal** im Laufe der letzten Monate sind die **deutschen Vertreter** nach **Spaa berufen** worden, ohne **daß** die Vertreter der **Alliierten** mit hinreichenden **Vollmachten zur Erledigung** des **Schiffahrts-, Finanz- und Lebensmittelabkommens versehen** gewesen wären. Es konnte **weder** über die **Menge** der abzuliefernden **Lebensmittel**, noch über die **Preise**, noch über die **Lieferungs- und Zahlungsbedingungen** irgendwelche **bindenden Erklärungen** von der Entente erreicht werden.

Darauf kann sich die **deutsche Regierung** beim besten Willen **nicht einlassen.** Bis jetzt ist also trotz der langen Verhandlungen und trotz des denkbar größten Entgegenkommens der deutschen Regierung **noch kein einziges Pfund Lebensmittel** von der **Entente** an **Deutschland** geliefert worden. Zur Aufrechterhaltung **der Blockade** ist jetzt **nicht der geringste sachliche Grund** gegeben. **Auch vom völkerrechtlichen Gesichtspunkt** aus, läßt sich diese nicht **begründen.**

Die deutsche Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt und ihre Vertreter in Spaa dementsprechend instruiert, daß die Angelegenheit **endlich geregelt** werden soll, d. h. daß sie die **Ablieferung der Handelsschiffe nach den wirklich bindend zugesicherten Lebensmittellieferungen der Entente bemißt. Sie kann nicht von vorn herein** die **ganze Handelsflotte ausliefern**, da ihr auf diese Weise die Möglichkeit **genommen** wäre, sich gegebenfalls nach Friedensschluß mit eigener Tonnage Lebensmittel zu holen. Die Entente will Deutschland unter allen Umständen **hintanhalten.** Ihr Verhalten ist scheinheilig und ganz auf die Vernichtung Deutschlands gerichtet.

### Das Echo in Weimar.

D **Weimar**, 7. März. (Privattel.) Die von einer Weimarer Zeitung gebrachte Nachricht, daß wegen des **Abbruchs der Lebensmittelverhandlungen** mit der Entente in Spaa **eine Kabinettskrisis eingetreten sei, entbehrt jeder Grundlage.**

**Der Abbruch der Verhandlungen zur Regelung des Schiffahrt-, Finanz- und Lebensmittelabkommens** in Spaa hat in Weimar die parlamentarischen Kreise **nicht überrascht. Man kennt die schweren Bedenken, die die Reichsregierung und die Parteiführer** geltend gemacht haben, als sie den **deutschen Unterhändlern ihre Instruktionen für die Fahrt nach Spaa mitgaben.** Daraus war bereits zu ersehen, daß die **Grenze erreicht** war, von der früher der Ministerpräsident Scheidemann und Graf Brockdorff-Rantzau, erklärt hatten, daß sie unter Umständen nicht mehr überschreitbar sei. Jedenfalls bewahrt man in den politischen Kreisen Weimars völlige Ruhe, aber es ist einleuchtend, daß jetzt noch weniger als vorher von einer längeren Vertagung der Nationalversammlung die Rede sein kann.

## Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

### Die Vorbereitungen zum Frieden.

WTB. **Haag**, 6. März. Dem „Nieuwe Rotterdamschen Courant“ zufolge, wird aus **Paris** gemeldet, daß dort jetzt **Vorbereitungen** für die **Unterbringung der deutschen Bevollmächtigten** getroffen werden. Es ist bestimmt worden, daß **Clemenceau, Lloyd George** und Präsident **Wilson** dazu ausersehen werden sollen, den Deutschen die **Friedensbedingungen vorzulesen.** Die deutschen Bevollmächtigten würden dann nach **Weimar zurückkehren**, um der **Nationalversammlung Bericht** zu erstatten.

### Endgültige Waffenstillstandsforderungen.

= **Bern**, 7. März. (Privattel.) **Pariser Blättern zufolge wurden gestern im Obersten Kriegsrat die Forderungen gegen Deutschland überreicht, die für nötig gehalten werden, um endlich zu einem endgültigen Waffenstillstand zu kommen. Marschall Foch vertrat** persönlich die Forderungen und beanspruchte u. a. das **Protektorat Frankreichs** über das **Saarrevier**, so**lange bis Deutschland den letzten Pfennig seiner Kriegsschulden** abgetragen habe. Ferner verlangte er **die französische Kontrolle über die Zivilverwaltung** in den von **Frankreich besetzten Gebieten** und daß **Deutschland keine militärischen Standorte dort mehr besitzen dürfe. Ferner wurden Frankreichs Anteil** an der **deutschen Handels- und Kriegsflotte festgesetzt. Die Ueberführung des Goldvorrates der Reichsbank in Berlin wird demnächst beraten. Außerdem wurde als unbedingt notwendig gefordert, daß der französische Sprachunterricht in den linksrheinischen Schulen und Bildungsanstalten als obligatorischer Unterrichtsgegenstand eingeführt wird. Die Annahme der vorstehenden Beschlüsse darf für Ende dieser Woche zu erwarten sein.**

### Kaufmännische Einsicht in England.

WTB. **London**, 6. März. Reuter. In einer in der „Gesellschaft der Bankiers“ gehaltenen Rede führte der **Direktor** der **Bank von England** zur Frage der **Kriegsentschädigung** aus, daß eine **Strafentschädigung** ein schlechtes Geschäft sei. Es sei ganz klar, daß ein **wirtschaftlich zum Krüppel gemachtes Deutschland keine Entschädigung** zahlen könne. Die gegenseitige **Abhängigkeit der Nationen** mache es **unmöglich, Deutschland zerstückeln** zu lassen, ohne auch bis zu einem **gewissen Grade** den **englischen Handel lahmzulegen.** Um einen Höchstbetrag an **Entschädigung** zu verlangen, dürfe diese **nicht** über Deutschlands Steuerkraft hinausgehen, und müßten **Bedingungen** gestellt werden, die beim Schuldner die Hoffnung, daß er den **Betrag in abzahlbarer Zeit einlösen könne**, lebendig erhalten werde.

### Die deutschen Kriegsgefangenen Englands als belgische Arbeiter.

WTB. **Amsterdam**, 5. März. Nach allen hier eingetroffenen englischen Blättern vom 4. März erklärte der Staatssekretär für den Krieg, **Churchill**, in der **Unterhaussitzung** vom 3. März in Beantwortung von Fragen, die **englische Regierung** schicke die **deutschen Kriegsgefangenen** so rasch wie möglich **nach Belgien zurück**, um sie **dort arbeiten** zu lassen.

### Zur Ernährung Zentral-Europas.

WTB. **Paris**, 6. März. (Reuter.) Im Zusammenhang mit den Beratung des Rates der Entente über die **Ernährung Oesterreich-Ungarns**, der **Tschecho-Slowakei** usw. wird darauf hingewiesen, daß täglich **800 Tonnen Lebensmittel** abgesandt werden, der **Bedarf jedoch 300 000 Tonnen** beträgt. Während der Diskussion wurden die **italienischen Delegierten** gefragt, warum nach den Vorfällen in **Laibach Italien seine Grenzen geschlossen** und damit **die Ernährung Zentraleuropas verhindert** habe. Der Rat wird die Diskussion am 7. März fortsetzen und darauf einen Beschluß fassen.

### Das afrikanische Problem.

WTB. **Amsterdam**, 6. März. In der radikalen Wochenschrift „Nation“ behandelt **Morel** das **afrikanische Problem.** Er frage: „Mit welchem Recht wird **Deutschland** aller seiner **Kolonien** beraubt? Es hat große **Kapitalien** hineingesteckt. **Drei** von den großen Kolonien sind in **großer Blüte** und **mehr wert**, als die ganzen europäischen **Kriegsschulden.** Man kann diesen **Raub nicht unter dem Vorwand** begehen, daß die **deutsche Verwaltung** so besonders schlecht gewesen sei, denn **diese Beschuldigung würde vor einem Gerichtshof nicht standhalten.**“

Alles, was man als Argumente anführen könne, sei das alte „Vae victis.“ Aber das passe nicht mehr in die neue Weltordnung. Ganz abgesehen von der **Rechtsfrage**, müsse man sich fragen, ob mit dieser **Politik ein dauerhafter Friede** zu erhalten wäre. Das würde natürlich nicht der Fall sein, denn dadurch würde ein so großes **Volk vom afrikanischen Markt abgeschnürt**, während ein anderes, viel kleineres Volk, das bereits einen großen afrikanischen Besitz habe, diesen noch ausbreite.

### Englischer Vorschlag eines Pufferstaats im Osten Deutschlands.

o **Zürich**, 6. März. (Privattel.) Der „Morgenztg.“ zufolge betonen die „Times“ die Gefahr, die durch ein Zusammengehen zwischen **Deutschland** und den **Bolschewisten** auch

stehen würde. Um diese Gefahr zu beseitigen, empfiehlt das Blatt die Bildung eines Pufferstaates zwischen beiden Staaten und, wenn nötig, sogar eine analoge Zone wie zwischen Deutschland und Frankreich, deren Ueberschreiten unbedingt verboten wäre. Die Freiheit der Ostsee müsse wegen Polen gesichert werden und Danzig sei für Polen nötig.

## Die Geschehnisse im Reich.

### Der neue Chef der Reichskanzlei.

WTB. Berlin, 6. März. Der Geh. Oberregierungsrat Albert, bisher Präsident des Reichsverwertungsamtes, ist zum Chef der Reichskanzlei ernannt worden. Albert erhielt den Titel eines Unterstaatssekretärs. Der bisherige Leiter der Reichskanzlei, Unterstaatssekretär Baake, wurde bekanntlich zum Kabinettschef des Reichspräsidenten Ebert ernannt.

### Zum Sozialisierungsgesetz.

D. Weimar, 7. März. (Privattel.) Wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, herrscht in Zentrumskreisen die Meinung vor, daß das Sozialisierungsgesetz nicht ohne Ausschußberatung erledigt werden könne, während die deutschdemokratische und die sozialdemokratische Partei für möglichst rasche Erledigung dieser Angelegenheit sind. Bei den Sozialdemokraten und Deutschdemokraten hofft man zuversichtlich, daß schließlich auch das Zentrum sich der Ansicht nicht verschließen wird. Eine Beschleunigung dieser Gesetze tue dringend not. Wie verlautet werden je zwei Parteiredner zu diesem Gesetz vorgeschickt werden.

**D. Weimar, 7. März. (Privattel.) In der gestrigen Fraktionssitzung der Mehrheitssozialisten wurde mitgeteilt, daß auf eine Mehrheit von über 100 Stimmen in der Nationalversammlung für die Verankerung der wirtschaftlichen Arbeiterräte in der Reichsverfassung zu rechnen sei.**

## Hindenburg an Lettow-Vorbeck.

✠ Berlin 7. März. Im Berliner Konzerthaus fand zu Ehren der Ostafrikaner ein von den hiesigen Kolonialvereinen und -verbänden veranstalteter Begrüßungsabend statt, der sich für Lettow-Vorbeck und die Seinen zu einer tief eindrucksvollen Feier gestaltete. General v. Lettow-Vorbeck wurde bei seinem Erscheinen begeistert begrüßt. In seiner Begleitung befand sich unter anderem Kolonialminister Dr. Bell und Dr. Solf, denen sich später noch Dr. Schnee, der frühere Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, zugesellte. Das Hausorchester unter Franz v. Blons Leitung intonierte dabei den Einzugsmarsch aus „Tannhäuser", worauf die Festversammlung stehend den Choral „Ein feste Burg" einstimmte. Der Vorsitzende der Kolonialgesellschaft, Admiral a. D. Strauch, würdigte nun in einer Ansprache die große Bedeutung dieser Feier. Telegraphische Kundgebungen in herzlichstem Tone waren aus Dresden, München, Magdeburg und Bonn, von kolonialen Vereinen und Verbänden eingetroffen.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg hatte folgende Begrüßungsworte gesandt: „Bei Ihrer Heimkehr nach Deutschland heiße ich Sie im Namen des deutschen Feldheeres herzlich willkommen. Mein Gruß gilt dem echtesten deutschen Soldaten, dem Manne, der mit kleiner Heldenschar sich länger als vier Jahre gegen überwältigende feindliche Uebermacht siegreich behauptete, allen Anstrengungen und Entbehrungen eines tropischen Kriegsschauplatzes zum Trotz, und der jetzt reich an Ehren in die Heimat zurückkehrt. Möge Ihr Beispiel wie dem Feind so auch dem deutschen Volke zeigen, was deutsche Festigkeit selbst in widrigster Lage vermag, und ihm die Kraft geben, auch in der Zeit tiefsten Niederganges und schwerster Gefahr den Glauben an sich und seine Zukunft hochzuhalten."

Der Berliner Lehrergesangverein trug wiederholt zur Verschönerung der Feier bei. General v. Lettow-Vorbeck sprach folgende Dankworte: „Dank für den schönen Empfang, der das Band zwischen Kolonie und Heimat noch fester knüpft. Wir wußten, daß die Heimat unserer gedenkt, aber diese bewiesene Liebe war uns doch überraschend. Möge das Band, das wieder von neuem heute abend geknüpft wurde, auch durch kommende schwere u. schwerste Tage halten. Auch wenn Stunden kommen, die uns nicht gefallen, und die bittere Pille eben geschluckt werden muß, so wollen wir treu und fest zusammenhalten. In diesem Sinne fordere ich Sie auf: Unser deutsches Vaterland hurra, hurra, hurra!"

Den Ostafrikanern hatten die Festveranstalter der hiesigen Kolonialvereine und -verbände einen Nachmittagskaffee und ein Abendessen gestiftet.

## Zur Lage in Berlin.

WTB. Berlin, 6. März. Die Belagerung und Beschießung des Polizeipräsidiums ist auch heute vormittag fortgesetzt worden. Nach einer Gefechtspause von ½12 Uhr ab, wurde wieder mit kurzen Unterbrechungen geschossen und zwar meist mit Maschinengewehren. Das Stadtvogteigebäude, das sich unmittelbar an das Polizeipräsidium anschließt, wurde mit schweren Minen bombardiert. Es gelang den Angreifern, eine Anzahl Gefangener zu befreien, doch konnten sie wieder ergriffen und festgesetzt werden. Die Verluste der beiden Parteien, die bis zum gestrigen späten Abend etwa 20 Tote, ungerechnet die Verwundeten, betragen haben dürften, sind weiter gestiegen.

Die Situation ist äußerst unklar. Die Mannschaft, die sich von der republikanischen Soldatenwehr abgezweigt hat, erklärte Pressevertretern gegenüber, daß sie keine Spartakisten seien, sondern nach wie vor auf dem Boden der Regierung ständen. Ihr Grimm gilt nur den Reinhardtschen Truppen. Die Regierung hofft noch im Laufe des Nachmittags die Ruhe wieder herstellen zu können.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, befindet sich das Polizeipräsidium restlos in den Händen der Regierungstruppen. Der Alexanderplatz und seine gesamte Umgebung sind von den Aufständischen vollständig gesäubert.

Der Aufruhr, dem nach Versicherung unterrichteter Kreise trotz allem äußeren Ansehen, den die Spartakusleute ihm zu geben bemüht sind, nur eine episodische Bedeutung zukommt, konzentriert sich vielmehr auf das Gebiet um den Alexanderplatz und das Polizeipräsidium herum. Die Angreifer auf das Polizeipräsidium bestanden zum Teil aus bewaffneten Arbeitern der Berliner Großbetriebe, bewaffneten Arbeitslosen und Mitgliedern des großen Soldatenbundes, d. s. Deserteure oder freigekommene militärische Strafgefangene, sowie aus Teilen der Volksmarinedivision. Heute im Laufe der ersten Morgenstunden zwischen 2 und 8 Uhr ist der Angriff auf das Polizeipräsidium gescheitert. Lediglich einer kleinen Abteilung von 50 Mann ist es gelungen, in den Südflügel des Polizeipräsidiums vorübergehend einzudringen. Diese Abteilung wurde nach kurzer Zeit von der Besatzung des Polizeipräsidiums hinausgeworfen.

Das Polizeipräsidium wurde im Laufe des Vormittags weiterhin beschossen und nach allen Seiten hin abgeschlossen. Daraufhin ist der Garde-Kavallerie-Schützen-Division die Säuberung des Alexanderplatzes und die Entsetzung des Polizeipräsidiums übertragen worden. Der Angriff der Garde-Kavallerie-Schützen-Division begann um 2 Uhr nachmittags und konnte bei Einbruch der Dunkelheit als gelungen bezeichnet werden. Es sind noch einzelne Kämpfe im Gange, doch kann die Gesamtlage dahin gekennzeichnet werden, daß die Regierungstruppen Herr der Lage sind. Die Volksmarinedivision hat auf dem Marinehaus die weiße Flagge gehißt und hat das Marinehaus geräumt. Zur Zeit ist das Marinehaus von plündernden Zivilisten angefüllt. Eine Wache der republikanischen Soldatenwehr im Marstall hat gegen die Regierungstruppen gefeuert. Der Marstall wurde daraufhin im Sturme genommen und die Wache der republikanischen Soldatenwehr aufgehoben.

Im Laufe des Nachmittags begannen die Geschäfte zu schließen. Es macht sich eine große Unruhe des Publikums bemerkbar. An verschiedenen Stellen der Stadt fielen vereinzelt Schüsse.

Die Setzer und Drucker des Wolffschen Telegraphenbüros sind gestern abend kurz nach 9 Uhr ebenfalls in den Streik getreten. Infolgedessen muß das Büro von der Versendung seiner gedruckten Ausgabe absehen.

WTB. Berlin, 6. März. Der heutige Tag hat nach den Meldungen eines anderen Berichterstatters den Regierungstruppen in den schweren Kämpfen einen restlosen Erfolg gebracht. Die Volksmarinedivision mit Teilen der republikanischen Soldatenwehr hatte sich im Marinehaus verschanzt und das Haus mit Geschützen, Maschinengewehren und allerhand modernen Kampfmitteln in eine Festung verwandelt. Gleichzeitig versuchten die Spartakusleute seit heute nacht das Polizeipräsidium, das von der Berliner Schutzmannschaft und Teilen der Regierungstruppen gehalten wurde, zu stürmen. Die wackeren Verteidiger schlugen stundenlang alle erbitterten Angriffe zurück, trotzdem die Gegner auch Artillerie anwendeten, so auch leichte Feldhaubitzen.

In den Mittagsstunden setzte der hervorragend geleitete Angriff der Regierungstruppen an allen Stellen gleichzeitig ein und brachte ihnen einen vollen Erfolg. Das Marinehaus erhielt drei Volltreffer von schweren Feldhaubitzen. Die Verteidiger verließen fluchtartig ihre Festung. Der Alexanderplatz und die umliegenden Straßen wurden von den Freiwilligen-Formationen der Garde-Kavallerie-Schützendivision gestürmt und vollständig gesäubert. Der Erfolg der Truppen ist trotz erbitterter Gegenwehr der Spartakisten ein vollständiger.

Der Generalausstand hat sich auf die Elektrizitätswerke ausgedehnt. Seit 7 Uhr abends ist Berlin ohne elektrisches Licht.

7.30 Uhr abends sind die Teilkämpfe im Stadtinnern abgebrochen. Auf Seiten der Regierungstruppen sind verhältnismäßig geringe Verluste vorgekommen, wohl aus dem Grunde, weil von der Infanterie wenig Gebrauch gemacht wurde, dagegen Artillerie, Minenwerfer und hauptsächlich Maschinengewehre zur Verwendung kamen. Zahlreiche Gefangene wurden gemacht.

Sch. Berlin, 7. März. (Priv.) Die Lage in Berlin hat sich im Laufe des gestrigen Tages unerwartet zugespitzt. Zwischen Alexanderplatz und Jannowitzbrücke sind Feuergefechte zwischen Regierungstruppen und bewaffneten Spartakisten im Gange. Die Regierungstruppen in der Stadt Berlin sind 4 Divisionen stark. Das Polizeipräsidium ist fest in den Händen der Regierungstruppen. Doch haben die Spartakisten am späten Abend in den Nebenstraßen des Alexanderplatz 2 Geschütze aufgefahren. Am Bahnhof Jannowitzbrücke versuchten Spartakisten sich des Bahnhofes zu bemächtigen. Das schnelle Eintreffen der Regierungstruppen trieb die Spartakisten in die Flucht, wobei sie 5 Tote und zahlreiche Verwundete zurückließen.

Am Schlesischen Bahnhof fielen eine größere Anzahl Spartakisten, die in den umliegenden Straßen eine gewaltsame Requisition vornehmen wollten, den Regierungstruppen in die Hände. In Lichtenberg wurde eine Bande von 9 Matrosen beim Plündern ertappt. Drei von ihnen wurden bei Widerstand mit der Waffe erschossen. Auf das Brandenburger Tor sind gestern nachmittag Maschinengewehre gebracht worden. Die militärischen Kreise sind der Ansicht, daß die Lage durchaus zuversichtlich ist und ein Erfolg der Spartakisten ganz ausgeschlossen sei, dank der Stärke und der absoluten Zuverlässigkeit der Regierungstruppen.

### Aus dem Großen Berliner Arbeiterrat.

= Berlin, 6. März. (Privattelegramm.) Im Berliner Gewerkschaftshaus trat der Große Berliner Arbeiterrat zusammen, um über die Streiklage zu beraten. Im Verlaufe der Diskussion erklärte ein Mitglied der U.S.P., daß die Regierungstruppen einzig und allein die Schuld am Blutvergießen trügen. Ferner behauptete er, die Regierung beabsichtige, die republikanische Soldatenwehr und die Volksmarinedivision zu entwaffnen. Wenn dies geschehen würde, dann wäre auch jede weitere Möglichkeit für den Arbeiterrat vorbei zu arbeiten.

In der Sitzung verlautete sodann, daß im Verlaufe der Kämpfe auf dem Alexanderplatz und Umgebung 78 Tote und zwar meist Frauen und Kinder, gezählt worden seien.

Ueber die Aussicht der Bewegung geht die Meinung dahin, daß Ruhe und Ordnung nur dann erst wiederkehren könnten, sobald der Vollzugsrat das Oberkommando über alle Truppen erhalte.

Die Mitglieder der Unabhängigen und Kommunisten hatten sich, wie bekannt, von dem Großen Berliner Arbeiterrat getrennt und tagen für sich. Sie haben beschlossen, den Streik mit aller Kraft fortzuführen.

### Das Abrücken der Mehrheitssozialisten.

D. Berlin, 6. März. (Priv.) In der Streikleitung ist es zu einem völligen Bruch zwischen den Mehrheitssozialisten einerseits und den Spartakisten und Unabhängigen andererseits gekommen. Die letzteren verlangen: 1. Ausdehnung des Streiks auf Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken. 2. Abbruch der Verhandlung mit der Regierung. 3. Uebergang der Kommandogewalt auf die Arbeiter- und Soldatenräte.

Es ist zu erwarten, daß die Mehrheitssozialisten, die diese Forderungen als unannehmbar bezeichnen, heute noch in der Vollversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte erscheinen werden, um das Ergebnis der Verhandlungen der gemischten Kommission der A.-S.-Räte in Weimar abzuwarten. Jedenfalls werden die Mehrheitssozialisten den Streik heute abbrechen und sie wollen, wie es heißt, ein Flugblatt verbreiten, in dem sie zur Wiederaufnahme der Arbeit auffordern.

### Zuversichtliche Beurteilung der Lage.

= Weimar, 6. März. (Privattel.) Die Lage in Berlin wird von Seiten der Regierung, nachdem bis zum Abend in Weimar vorliegenden Nachrichten auch weiterhin zuversichtlich beurteilt. Man hält die der Regierung zur Verfügung stehenden Truppen für stark genug, um den Aufstand niederzuhalten oder den Ausbruch eines neuen zu verhüten. Als Beweis dafür, daß die Lage nicht für äußerst gefährlich gilt, wird die Absicht der preußischen Regierung angesehen, die verfassunggebende preußische Landesversammlung schon zu Anfang der kommenden Woche nach Berlin einzuberufen.

### Falsches Gerücht.

= Berlin, 7. März. (Privatmeldung.) Die systematisch in Berlin ausgesprengten Gerüchte, es solle eine Koalitionsregierung aus Mehrheitssozialisten und unabhängigen Sozialdemokraten in Bildung begriffen sein, sind völlig aus der Luft gegriffen.

## Zur Streikbewegung im Reiche.

### Ernste Lage in Thorn.

WTB. Thorn, 6. März. In einer Besprechung mit Vertretern des Magistrats, des Landratsamtes, des Arbeiterrates, der politischen Parteien und den Kommandeuren der hiesigen Truppenteile und ihrer Vertrauensleute machte der Gouverneur der Festung Thorn, Generalmajor von Croedeck, Mitteilung über die durch die Vorgänge am letzten Freitag entstandene ernste Lage in Thorn. Drei Putschversuche, die für den 3. März, für die Nacht vom 5. und den Nachmittag des 5. März geplant waren, sind dank militärischer Maßnahmen unterblieben. Als Vorwand für diese Putschversuche galt die Beseitigung des alten Soldatenrates. Nach den Mitteilungen des Gouverneurs bleibt die Lage in Thorn nach wie vor sehr ernst.

### In Danzig.

D. Danzig, 7. März. (Privattel.) Hier zeigen sich seit **einigen Tagen auffallend viel Matrosen auf der Straße.** Gerüchte wissen von einem bevorstehenden Putsch zu melden. Die militärischen Sicherungsmaßnahmen sind verschärft worden.

### Generalstreik für Lübeck.

D. Lübeck, 7. März. (Privattel.) Die Kommunisten fordern zum Generalstreik für Montag auf. Es fanden zahlreiche geheime Versammlungen unter Teilnahme vieler Matrosen statt. Die Truppen in den Kasernen sind in Alarmbereitschaft.

### Die schlimmen Zustände in Leipzig.

WTB. Dresden, 6. März. Die sächsische Kammer verhandelte heute über eine demokratische Interpellation betr. das terroristische Treiben und die Wiederherstellung der Pressefreiheit in Leipzig. Der Minister Dr. Gradnauer beantwortete die Interpellation und führte u. a. aus:

In Leipzig sei ein Zustand, der jeder Beschreibung spotte. Nach den ihm heute zugegangenen Mitteilungen stocke in Leipzig die Lebensmittelzufuhr gänzlich, sodaß die Stadt von der schlimmsten Hungersnot bedroht werde. Dabei sei im A.- und S.-Rat die Meinung zutage getreten, wenn die Nahrungsmittelzufuhr aufhöre, dann würden die Arbeiter straßenweise die Häuser nach Lebensmitteln absuchen und diese nur an jene verteilen, die sich als Anhänger der U.S. auswiesen. (Zuruf: Das ist das Tollste!) Auch die Regierung bedauert, daß in Leipzig die Pressefreiheit schmachvoll geknebelt wurde. Es gäbe nur zwei Möglichkeiten, um eine Gesundung herbeizuführen. Der eine Weg sei der der Verhandlungen, der andere der der Macht. Die Regierung betrachte es als ihre Aufgabe, alle Möglichkeiten auszunützen, um auf friedlichem Wege ihren Willen zu erreichen. Leider habe sich der A.- und S.-Rat bis heute noch nicht zu Verhandlungen bereit erklärt. Trotzdem sei Minister Schwarz heute nach Leipzig abgereist. Wenn gar nichts mehr helfe, dann müsse auch in Leipzig der Weg der Macht betreten werden, dadurch, daß Leipzig dann Militärbesatzung von Außen erhalte. Er möchte jedoch Leipzig vor dem Bürgerkrieg bewahren. Nur deshalb zögere die Regierung mit einem militärischen Eingreifen.

Von anderer Seite wird noch gemeldet: Die Streiklage in Leipzig spitzt sich immer mehr zu. Während auf der einen Seite Streikunlustige mit Waffengewalt an der Wiederaufnahme der Arbeit gehindert werden, sollen die streikenden Aerzte, Land- und Staatsangestellten mit Gewalt zur Dienstleistung gezwungen werden. Auf der anderen Seite scheint die Streikleitung ihrer Sache selbst nicht mehr sicher zu sein. Der völlig resultatlos verlaufene Generalstreik im Meuselwitzer Braunkohlenrevier ist ein Zeichen, daß selbst der Arbeiter den Terror satt hat. Die Leipziger Streikleitung fordert laut Deutscher Allgemeiner Zeitung in einem Maueranschlag zur Fortführung des Streikes auf; wenn das Volk jetzt nicht siege, würde es so kommen, wie in Halle, wo die Noskeltruppen herrschen.

### Ein neuer Bergarbeiterstreik in Oberschlesien.

WTB. Beuthen, 6. März. Ein neuer Bergarbeiterstreik ist in Oberschlesien ausgerufen worden. Die Bergarbeiter fordern die Entfernung des deutschen Grenzschutzes, die Aufhebung des Belagerungszustandes, die Entfernung der Offiziere und der Studentenschaft, sowie die Errichtung einer polnischen Schutzwehr. Bei der Frühschicht fehlte die Belegschaft von 20 Gruben.

*

### Spartakus in Wien.

D. Wien, 7. März. (Privattel.) Hier haben spartakistische Aufwiegelungsversuche begonnen. Flugblätter in den Staatsbetrieben, Fabriken und Groß-Etablissements fordern zum Generalstreik für die kommende Woche auf.

## Zur Lage im Osten.

### Die Kämpfe in Litauen.

o Zürich, 6. März. (Privattel.) Das „Litauische Preßbüro" meldet aus Kowno: In erfolgreichen Kämpfen haben litauische Truppen nunmehr Westlitauen bis nach Wilna von den russischen Bolschewisten gesäubert. Nur der Artilleriemangel verhinderte die Befreiung Wilnas. Die Bolschewiki führen den Krieg in barbarischer Weise; sie ermorden alle Gefangenen und verwenden Dumdum-Geschosse. Die Erregung der Bevölkerung gegen sie ist maßlos.

### Verhandlungen über Polen.

WTB. Bromberg, 6. März. Die deutschen Delegierten, die von der Regierung beauftragt worden sind, mit der interalliierten Kommission zu verhandeln, hatten heute vormittag mit der Regierung eine Besprechung, in der auch die Wünsche der hiesigen Bevölkerung entgegengenommen wurden. Wegen der schlechten Bahnverbindung sollen die Verhandlungen in Posen geführt werden, wogegen die deutschen Vertreter energischen Protest eingelegt haben.

## Aus dem neuen Rußland.

### Die russische Notenpresse.

o Basel, 6. März. (Privattel.) Die „Basl. Nachr." melden aus London: „Daily Mail" berichtet aus Helsingfors, daß Lenin erklärte, die Sowjetregierung gebe monatlich Banknoten im Betrage von 12 Milliarden heraus.

### Bolschewistische Füsilierungen.

WTB. Amsterdam, 6. März. „Allgemeen Handelsblad" meldet aus London: Nach einem Bericht der „Times" aus Helsingfors meldet das amtliche Organ der Moskauer Regierung „Isvestija", daß am 26. Febr. 17 hohe Offiziere, darunter zwei Generale und 5 Obersten, auf Befehl des ausführenden Ausschusses erschossen wurden, weil sie ihre Stellung bei der bolschewistischen Militärverwaltung dazu benutzten, die Desertion von Offizieren nach der ukrainischen und der Don-Front zu organisieren. Der Chef des bolschewistischen Marinestabes, Behrens, und 12 andere Offiziere wurden unter der Beschuldigung, zu Gunsten der Entente Verrat verübt zu haben, verhaftet.

## Vermischtes.

WTB. Recklinghausen, 6. März. Heute morgen entgleiste auf dem Bahnhofe Sinsen—Köln der Hamburger D-Zug. Eine schadhafte Weiche legte sich während der Fahrt um und sprengte den Zug in zwei Teile. Ein auf dem Nebengleis fahrender Güterzug fuhr auf den mittleren D-Zugwagen auf. 10 Personen wurden schwer verletzt. Auch der Güterzug wurde schwer beschädigt. 8—10 Wagen liegen zertrümmert auf dem Bahnhof.

### Lufttwärme in Karlsruhe

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).

6. März mittags 2,26 Uhr 11,0 Grad; 6. März nachts 9,26 Uhr 6,4 Grad; 7. März morgens 7,26 Uhr 2,2 Grad.

Höchste Temperatur am 6. März 13,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,7 Grad.

Niederschlagsmenge, gemessen am 7. März 7,26 Uhr früh 1,9 mm.

### Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. März, morg. 6 Uhr, 2,25 m (6. März) 1,75 m.
Kehl, 7. März, morg. 6 Uhr, 3,24 m (6. März 2,88 m).
Maxau, 7. März, morg. 6 Uhr, 4,02 m (6. März 4,60 m).
Mannheim, 7. März, morg. 6 Uhr, 4,08 m (6. März 3,86 m).

## Aus Baden.

X **Karlsruhe**, 7. März. Das frühere Mitglied der II. badischen Kammer, Apotheker **Julius Kirsner**, ist hier an den Folgen eines Herzschlags plötzlich gestorben. Der Entschlafene war vor seiner Uebersiedelung nach Karlsruhe viele Jahre Apotheker in Donaueschingen und vertrat als Mitglied der natl. Partei von 1901 bis 1905 den 18. Wahlkreis in der II. Kammer. Später gehörte er als Kreisvertreter der I. Kammer an. In den letzten Jahren ist er im öffentlichen Leben nicht mehr hervorgetreten, hat sich aber noch besonders im badischen Frauenverein betätigt.

:: **Karlsruhe**, 7. März. Zu dem Gesetzentwurf über die **Aenderung der Gemeinde- und Städteordnung** hat der Vorstand des Verbandes der badischen Städte der Städteordnung Stellung genommen und dazu einige Aenderungsvorschläge beschlossen. Er hat sich dabei dahin ausgesprochen, die für die Erwerbung des Stadtbürgerrechts vorgesehene Wohnsitzdauer von sechs Monaten sei zu kurz bemessen, es sollte wenigstens ein Jahr vorgesehen werden. Auch die Frist von einem Monat für die Abhaltung sämtlicher Wahlen (Stadtverordneten-, Stadtrats- und Bürgermeisterwahlen) sei zu kurz bemessen. Für Aufstellung der Wählerlisten müsse mindestens ein Zeitraum von 14 Tagen zu Gebote stehen.

### Aus dem Verfassungsausschuß der bad. Nationalversammlung.

::**Karlsruhe**, 7. März. Der **Verfassungsausschuß** erledigte gestern die letzten Paragraphen des Verfassungsentwurfes. Es wurden dabei nur geringfügige Aenderungen vorgenommen. In § 59 wurde bestimmt, daß die Ministerien oder unterstellte Behörden zur Anstellung von Beamten nicht ohne weiteres ermächtigt sind, sondern durch Gesetze erst dazu ermächtigt werden. Ein neuer § 69 legt die Aufhebung des § 137 des Schulgesetzes fest.

Zu dem Abschnitt, der von dem Recht der **Gemeinden** und der anderen **Selbstverwaltungskörper** handelt, kommt noch ein Zusatz, daß die Gemeinden wie überhaupt alle wichtigen Selbstverwaltungskörper vor der Einbringung wichtiger Gesetze zu hören sind. — Damit ist die zweite Lesung der neuen Verfassung beendet.

Am Schluß der Sitzung entspinnt sich eine lebhafte Aussprache über die **Erledigung des Verfassungsentwurfes in der Nationalversammlung**. Die Vertreter der Demokratie und der Sozialdemokraten wünschen möglichst schnelle Verabschiedung des Gesetzes. Von jeder Fraktion sollen nur ein Redner sprechen. Von Zentrumsseite wird dagegen erklärt, daß, da es mit der Fassung des § 19 (Schulparagraph) nicht einverstanden sei, zu diesem Paragraphen besondere Anträge stellen wolle. Von sozd. Seite wird daraufhin auf die gegenwärtige heille politische Lage hingewiesen und betont, daß keine Partei mit dem Verfassungsgesetz restlos zufrieden sei. Aus technischen Gründen der Drucklegung des Berichtes wird die Verfassungsberatung erst in der übernächsten Woche erfolgen. Außerdem einigte sich der Ausschuß darauf hin, daß die Verfassung dem Volksreferendum vorgelegt werden soll.

### Aus dem Haushaltausschuß der bad. Nationalversammlung.

= **Karlsruhe**, 7. März. Der **Haushaltausschuß der bad. Nationalversammlung** befaßte sich gestern mit dem Zentrumsantrag, wonach der **neue Steuerzuschlag** für Zwecke der Gemeindebesteuerung nicht in Betracht kommen soll. Der Ausschuß war der Ansicht, daß es sich bei dem neuen 20prozentigen Zuschlag um einen besonderen Zweck handle und stimmte dem Zentrumsantrag zu.

Sodann beschäftigte sich der Ausschuß mit der Eingabe des Vorstandes des bad. Eisenbahnerverbandes vom 27. Febr. dahingehend, die im September 1918 gewährte **einmalige Teuerungszulage** möchte auch den damals im **Heeresdienst gestandenen Arbeitern nachträglich bewilligt werden**. Ein Vertreter der Regierung bemerkte dazu, daß die Familien der zum Heeresdienst eingezogenen Eisenbahnarbeiter neben der Reichsfamilienunterstützung und den Gemeindezuschlägen vom Staat eine besondere Beihilfe (die Frau 30 Proz. und jedes Kind 6 Proz. des früheren Verdienstes des Mannes unter Einrechnung des Kriegslohnzuschlags und der Teuerungsbeihilfen) erhalten und sich damit sehr gut gestellt hätten. Der Ausschuß kam zu dem Beschluß bei der Nat.-Versammlung zu beantragen, über die vorliegende Eingabe zur Tagesordnung überzugehen.

Im Verlauf der Beratungen wurde von Regierungsseite noch mitgeteilt, daß die **neue Teuerungszulage** möglichst rasch ausgezahlt wird.

## Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 6. März. Am Sonntag fand in Karlsruhe eine Vertreterversammlung sämtlicher unteren badischen Eisenbahnbeamten-Organisationen statt, in der die Gründung einer **„Arbeitsgemeinschaft der unteren badischen Eisenbahnbeamten-Organisationen"** beschlossen und der Satzungsentwurf einstimmig angenommen wurde. Die an die Beamtenschaft in der kommenden Zeit herantretenden Neuordnungen und die für die Eisenbahnbeamten besonders geartete Verhältnisse machten, so wurde in der Versammlung ausgeführt, diese Zusammenfassung zur gebieterischen Notwendigkeit. In den geschäftsführenden Ausschuß werden gewählt: Fahrkartendrucker Förschner, Stationswart Kolb, Betriebsassistent Holzwarth und Güterschaffner Bachmann. Durch diese Zusammenfassung der Vereine, die insgesamt nahezu 10 000 Eisenbahnbeamte erfaßt, ist ein weiterer Schritt in der Organisation der Eisenbahner gemacht.

)( **Mühlhausen**, bei Wiesloch, 6. März. Dem „Heidelberg. Tgbl." berichtet man von einer sonderbaren Kundgebung, die hier gestern stattfand. Die Menge zog dort vor das Pfarrhaus und verlangte, daß Pfarrer Geiler den Ort nicht verlassen dürfe. Das Erzbischöfliche Ordinariat wurde telephonisch aufgefordert, die Versetzung des Pfarrers sofort zurückzuziehen. Bürgermeister Hoß, der für die Versetzung gestimmt hat, soll sofort abgesetzt und durch Gemeinderat Dietz ersetzt werden. Durch diese Aufregung verbrannten im Backofen die Fastnachtsküchlein, da sämtliche Frauen bei der Demonstration anwesend waren.

= **Mannheim**, 6. März. Wie der Generalanzeiger berichtet, sind hier die im Auftrage der **amerikanischen Friedenskommission** in Paris Deutschland zum Studium der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse besuchenden drei Vertreter der Kommission eingetroffen. Heute vormittag hat im Rathause eine Sitzung stattgefunden, an der auch Vertreter der Industrie, des Handels und der Behörden teilnahmen. Wenn die Abordnung sich mit den Verhältnissen in Baden vertraut gemacht hat, wird sie nach Paris zurückkehren, um dort über ihre Erfahrungen Bericht zu erstatten.

⊙ **Mannheim**, 6. März. Ein **schweres Unglück** ereignete sich gestern nachmittag an der Kreuzung der Mannheimer Straße im Vorort Käfertal durch Zusammenstoßen eines Militärlastautos mit einem Zug der Nebenbahn Mannheim—Weinheim. **Zwei Mann** des Militärautos wurden **getötet** und einer schwer verletzt.

⊥ **Heidelberg**, 7. März. In den vier Gemeinden **Altenbach, Dossenheim, Kirchheim, Leimen** und im Stadtteil **Handschuhsheim** sind bis jetzt 17 Pockenfälle, darunter zwei Todesfälle, festgestellt worden.

::: **Offenburg**, 7. März. Die **Franzosen haben** nach einer Meldung der Breisgauer Ztg. gegen die **Stadtgemeinde Kehl** ein Strafverfahren in der Höhe von 1½ **Millionen Franken** eingeleitet, weil angeblich die Kessel des Gaswerks ohne behördliche Erlaubnis verkauft wurden. Die deutsche Gendarmerie im besetzten Hanauerland wurde einem französischen Major unterstellt.

)( **Waldkirch**, 7. März. Aus einem hiesigen **Gasthof entwendete** eine Reisende, die übernachtet hatte, die **gesamte Bettwäsche** und einen Korb voll anderer Wäsche, den sie auf dem Speicher gestohlen hatte.

§ **Ehrenstetten bei Staufen**, 7. März. Der 36jährige Landwirt **Ad. Bauer stürzte bei der Dunkelheit in die Möhlin und ertrank.**

:)( **Müllheim**, 6. März. In Oberweiler hat der 17jährige **Albert Schmidt den gleichaltrigen Alfred Würger von Eschbach** (Amt Staufen) **erschossen**. — Im Munitionspark **Auggen wurden dieser Tage drei Kisten Handgranaten gestohlen**. Der Täter wurde in Neuenburg verhaftet.

WTB. **Lörrach**, 6. März. In der vergangenen Nacht kam es hier nach einer Versammlung über **die Frage der Ernährungsverhältnisse zu Unruhen**, in denen Verlauf auf den **Bürgermeister Dr. Gugelmeyer geschossen** wurde. Er wurde nicht verletzt. Ein **Schutzmann erhielt einen Messerstich**. Der Täter ist unerkannt entkommen.

(!) **Furtwangen**, 6. März. Unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Herth-Furtwangen fand in Schönwald eine **Versammlung von Vertretern der Gemeinden Triberg, Furtwangen, Gütenbach und Schönwald** statt. Man beschloß an das Ministerium wegen Errichtung einer staatlichen Kraftwagenlinie nach der Amtsstadt heranzutreten.

### Die Lage der Kartoffelversorgung.

(:) **Karlsruhe**, 7. März. Halbamtlich wird geschrieben: Die **Lage der Kartoffelversorgung** ist in den großen Städten und in den Industriebezirken Badens eine **äußerst ernste**, da durch die Vorgänge im Osten des **Deutschen Reiches** und durch die innerpolitischen Zustände mit einer nennenswerten Zufuhr von Kartoffeln aus Norddeutschland und Bayern vor der nächsten Ernte kaum mehr gerechnet werden kann. Dazu kommt, daß die Schleichversorgung mit Kartoffeln in den letzten Wochen einen außerordentlichen Umfang angenommen hat, so daß erhebliche Vorräte der öffentlichen Bewirtschaftung verloren gehen, falls nicht **sofort die Erfassung aller überschüssigen Bestände für die Allgemeinheit** gelingt. Die Regierung hat deshalb die Kommunalverbände angewiesen, jetzt nachdem wieder mildere Witterung eingetreten ist, die Ablieferung der überschüssigen Kartoffeln — als solche kommen jetzt auch die durch Herabsetzung der Selbstversorgerration frei gewordenen Mengen in Betracht — ohne Verzug **mit allem Nachdruck** zu betreiben und den Versand tunlichst zu beschleunigen. Nötigenfalls soll mit Enteignung der Bestände vorgegangen werden. Die Kommunalverbände, die als Bedarfsverbände anerkannt sind, haben bei ihren Kartoffelerzeugern die durch die Herabsetzung der Tageskopfmenge von 1½ auf 1 Pfund frei gewordenen Bestände in ihrem eigensten Interesse ebenfalls raschestens zu erfassen. Jedenfalls haben diese Kommunalverbände damit zu rechnen, daß ihnen die Zuweisungen der Badischen Kartoffelversorgung um die Beträge der ermäßigten Wochenkopfmenge der Versorgungsberechtigten und der herabgesetzten Tagesration der Selbstversorger gekürzt werden. Der Ernst der Lage verlangt von allen Beteiligten rasches und durchgreifendes Handeln.

## Warum noch zögern?

Als in den Revolutionstagen des November letzten Jahres das alte System jämmerlich zusammenbrach, entstand in manchen Kreisen unseres Volkes der Glaube, als ob damit eine neue Zeit der Wohlfahrt und des Glücks gesichert sei. Man hörte manchmal das Urteil: Die Revolution hat uns den Frieden gebracht. Das ist ein verhängnisvoller Irrtum gewesen. Die Vorgänge in Mannheim, die Streikbewegung im Ruhrgebiet und in Mitteldeutschland, die scheußlichen Mordtaten und die entsetzlichen Folgen für die Ernährung der Bevölkerung, das rasche Hinsterben der Kinderwelt in einzelnen Städten, die durch Sperrung des Verkehrs vom Lande abgeschnitten sind, das Auftreten gefährlicher Seuchen werden auch den letzten unserer Mitbürger aus den Träumen der Revolution aufwecken.

Die Revolution selbst schafft keinen neuen Staat. Sie stellt den Staat als Aufgabe vor Augen. Eine Revolution, die als Dauererscheinung auftritt, vernichtet den Staat und bedeutet Tod und Verderben für das ganze Volk. Man sagt in revolutionären Kreisen: **Die Früchte der Revolution sind in Gefahr.** So ist es! Alle Früchte der Revolution sind in Gefahr. Rasende Toren, die ihre Theorie **mehr lieben als das unglückliche hungernde Volk**, meinen, nur der **völlige Zusammenbruch alles Bestehenden** könne eine neue Zeit einleiten.

Welcher Irrsinn! Ohne Staat kein Leben. Auf Trümmern kann man keinen Staat, am allerwenigsten den sozialistischen Staat aufbauen. Wenn der Wahnsinn der Zerstörung weiterhin Köpfe und Herzen unserer Volksgenossen beherrschen sollte, ist der Sozialismus in der ersten Stunde der Geschichte, wo der verlorene Krieg und die Revolution ihn zur politischen Macht gebracht haben, erwürgt. Das wäre ein tragisches Geschick.

Zuerst muß der Staat selbst begründet werden. Seine Neuschaffung ist ein schweres Werk. Es muß sich erweisen, ob die Arbeiterscharen staatbildende Kräfte aufbringen können. Wir hoffen es. Aber die Erkenntnis, daß der Staat nicht vom Himmel fällt, sondern in mühsamer Arbeit unter Opfern und vor allem mit Geduld aufgebaut werden muß, muß in die Massen getragen werden.

Es ist kein Augenblick mehr zu verlieren. Jeder Putsch ist ein tödlicher Schlag, der den Neuaufbau unmöglich macht. Unser wirtschaftliches Leben bricht zusammen; unser Geldwesen wird zerrüttet. Am Ende steht die Verzweiflung. Was müssen wir tun? Unter allen Umständen brauchen wir noch einige Bataillone, um Gewalttaten und Putsche zu verhindern. Dann erst kann auf dem Boden echter Demokratie der neue Staat entstehen und wir können neuer Wohlfahrt entgegengehen. Freiwillige vor!

Dr. Wirth, Finanzminister.

## Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. März.

▲ **Ernennung.** Die vorläufige Volksregierung hat den Landgerichtsrat Franz **Müller** in Karlsruhe für die Zeit bis Ende des Jahres 1920 zum Vorsitzenden einer Kammer für Handelssachen am Landgericht Karlsruhe ernannt.

△ **Zur Bildung der Schülerräte** brachten wir seinerzeit eine Notiz aus der Feder eines Oberprimaners der hiesigen Oberrealschule, worin mitgeteilt wurde, daß Herr Dr. Wittel in der Schülerbewegung „in ziemlich radikaler Weise vorgegangen sei und die Schülerschaft aufgefordert habe, mit Gewalt ihre Forderungen durchzusetzen". Herr Dr. Wittel legt nun, um wegen des Ausdruckes „Gewalt" Mißverständnissen vorzubeugen, Wert auf den Abdruck eines Briefes, der ihm von dem Verfasser jener Notiz in diesen Tagen zugegangen ist und wir geben dem diesbezgl. Ersuchen gerne Folge. Der Brief des Oberprimaners an Herrn Dr. Wittel lautet: „Ich teile Ihnen mit, daß ich bei der Abfassung des betr. Artikels auf Ihre Ratschläge zurückzing, die Sie seinerzeit der Schülerschaft gegeben haben, nämlich bei der Durchsetzung der Forderung der Schüler die Lehrerschaft vor vollendete Tatsachen zu stellen. Dieses Vorgehen wäre entschieden ein gewaltsames gewesen, das durch nichts begründet gewesen wäre und dem guten Einvernehmen zwischen Lehrern und Schülern sehr geschadet hätte."

= **Deutsche Staatsangehörige, die nach Elsaß-Lothringen ein- und wieder ausreisen wollen**, um ihren Haushalt aufzulösen, Familie und Hausgerät abzuholen, können bei ausführlicher Begründung Einzelgesuche an die deutsche Waffenstillstandskommission (Berlin W., Budapesterstraße 4), die eine Entscheidung des für den betr. Bezirk zuständigen französischen Kommissars herbeiführt, richten.

§ **Die ausnahmsweise Einbürgerung belgischer und französischer Kriegsgefangener wird** von der Reichsregierung für unbedenklich gehalten, wenn die Ablehnung des Einbürgerungsantrags eine Härte für deutsche Reichsangehörige bedeuten würde, wenn ferner die Umstände ergeben, daß der Antragsteller dauernd im Inlande zu verbleiben gedenkt und wenn durch längere, mindestens einjährige Bewährung in der Freiheit seine Gesinnung genügend erprobt ist.

(!) **Die Umlaufsfrist der Notgeldscheine der Gemeinden**: Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Konstanz, Emmendingen, Offenburg, Freiburg, Lahr, St. Georgen (Amt Villingen), Donaueschingen, Baden-Baden, Hornberg, Triberg, Furtwangen, sowie der Kriegsausschüsse Lörrach und Mosbach ist von der Regierung verlängert worden. Die Notgeldscheine der Stadt Rastatt sind auf 1. Februar 1919 eingezogen worden, desgleichen die von der Stadt Baden ausgegebenen Notgeldscheine zu 50 Mk.

:: **Der Verkehrsverein** hat soeben seinen Jahresbericht für 1918 herausgegeben, zu dessen Besprechung seine Mitglieder auf morgen Samstag, abend 7 Uhr in das Nebenzimmer der Bahnhofwirtschaft 2. Klasse eingeladen sind. Dabei will er auch sein Arbeitsprogramm für 1919 vorlegen.

### Handwerker-Baugenossenschaft Karlsruhe.

:!: **Karlsruhe**, 7. März. Am 3. März wurde in einer Sitzung im großen Rathaussaale eine **Genossenschaft** gegründet, deren Zwecke und Ziele aus dem Verhandlungsbericht erkennbar sind.

Die Versammlung wurde von Herrn Albert **Braun** eröffnet. Er begrüßte die Anwesenden zahlreichen Angehörigen aller Zweige des Baugewerbes, wie die übrigen Erschienenen, insbesondere Herrn Oberbürgermeister Siegrist. Zum Leiter der Versammlung wurde Herr Braun, zum Schriftführer Herr Architekt **Großmann** gewählt.

Der Vorsitzende führte einleitend aus: die Anwesenden seien zusammengekommen, um heute die Genossenschaft zu gründen, deren Aufgaben in eingehenden Vorbesprechungen ausführlich behandelt sei. Es gehe darum das Baugewerbe in allen seinen Teilen zusammenzufassen zu gemeinsamer Arbeit, insbesondere für den Bau kleiner und mittlerer Wohnungen, in enger Gemeinschaft mit der Stadt und den an guten und gesunden Wohnungen Interessierten; zusammenzufassen zu gemeinsamer Ausübung des Gewerbes unter Ausschluß spekulativer Einzelwünsche und schädigenden Zersplitterungen. Diese Aufgaben stellen die Erfüllung von Wünschen und Anregungen dar, die Herr Oberbürgermeister Siegrist schon vor längerer Zeit ausgesprochen habe, es sei zu hoffen, daß durch ihre Lösung das Baugewerbe und seine Tätigkeit auf gesunde Grundlage gestellt werde, zum eigenen Wohle der Allgemeinheit.

Die Gründung der Genossenschaft wurde sodann einstimmig beschlossen.

Hierauf nahm Herr Oberbürgermeister Siegrist das Wort. Er bestätigte, daß die Ziele und Zwecke der Genossenschaft sich deckten mit den Anregungen, die er selbst gegeben und mit Vertretern des Baugewerbes schon vor längerer Zeit durchgesprochen habe. Er verwies auf seine Rede bei der Gründung des Baubundes. Damals sei er ausgegangen von zwei Tatsachen. Die gemeinnützige Bautätigkeit, wie sie bisher sich betätigt hatte, habe nicht ausgereicht, das Wohnungsbedürfnis zu befriedigen. Die freie Unternehmertätigkeit, so wünschenswert sie auch sei, habe erfahrungsgemäß auf dem Gebiete des Klein- und Mittelwohnungsbaues viel unerfreuliche Erscheinungen gezeitigt und schon infolge ihrer unwirtschaftlichen Zersplitterung nicht befriedigen können. Darum nicht Einzelunternehmung, sondern Zusammenfassung. Dadurch wird der Kleinbetrieb, bei Erhaltung seiner persönlichen Leistung zur Leistungsfähigkeit des Großbetriebes gehoben, das gilt für den Einkauf, wie für die Ausnützung der Hilfsmittel für Arbeit, Transport usw. Die Zusammenfassung der Arbeit, ihre Vereinheitlichung vermeidet kleinliche Zersplitterung, einheitliche Formen verbilligen die Arbeit, einheitliche Grundgedanken können zu schöner Gesamtwirkung geführt werden. Die bisherigen gemeinnützigen Baugenossenschaften waren vorzugsweise Konsumentenvereinigungen: ihnen stand das Baugewerbe gegenüber wie jedem Auftraggeber. Hier wird nun von den Produzenten der genossenschaftliche Weg beschritten, in Gemeinschaft mit der Stadt, die das Interesse von Produzenten und Konsumenten gleichmäßig zu wahren hat und mit den Konsumenten. Die Genossenschaft ist eine Form der Selbsthilfe und so soll auch die Mitarbeit der Stadt nicht bedeuten, daß sie die Beteiligten am Gängelbande führen wolle. Alle Mitarbeiter müßten in selbständiger Entfaltung ihr Bestes leisten, nur beschränkt durch das gemeinsame Ziel — das Allgemeine Wohl. Das Baugewerbe auf gesunder Grundlage zu höchster wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit zu führen, dadurch Beschaffung guter, gesunder und preiswerter Wohnungen sei der Zweck. Er danke dem Vorsitzenden der Versammlung, der unabhängig von ihm vielleicht von anderen Anfängen ausgehend zu den gleichen Vorschlägen gekommen sei. Die Stadtverwaltung bringe dem Unternehmen größtes Interesse entgegen und Redner selbst sei bereit es nach besten Kräften zu fördern. Mit den besten Wünschen für die Genossenschaft und ihre Ziele schloß Herr Oberbürgermeister seine Worte unter lebhaftem Beifall und Dank der Versammlung.

Es folgte die Beratung und Annahme der Satzungen, welche der Stadt ein ausreichendes Kontrollrecht einräumen, die gemeinnützigen Ziele dauernd zu gewährleisten. Der vorläufige Aufsichtsrat wurde gewählt und zwar die Herren Blum, Braun, Deines, Fischer, Lacroix, Schärer und Weiß. In den Vorstand wurde gewählt Herr Wilh. Stober und Herr Arthur Pfeiffer, das dritte Vorstandsmitglied, welches den Vorsitz führt, wird vom Stadtrat ernannt.

Die Baugenossenschaft hat ihren Sitz in Karlsruhe, Rüppurrerstraße 13.

## Turnen, Spiel und Sport.

⊙ **Karlsruhe**, 6. März. Das **Kriegsministerium** hat den Befehlsstellen der selbständigen Truppenteile folgende **Richtlinien** für die **Ausübung von Leibesübungen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften** empfohlen: 1. Innerhalb der selbständigen Truppenteile werden unter Leitung der zuständigen Befehlshaber **Ausschüsse** zum Betreiben von Leibesübungen gebildet. Heeresangehörige als Mitglieder von Vereinen für Leibesübungen eignen sich zur Wahl in diese Ausschüsse. Die Zahl der Mitglieder soll 7 nicht übersteigen. 2. Als **Aufgaben der Ausschüsse** sind anzusehen: a) Aufklärung und Werben innerhalb des Truppenteils für das Betreiben von Leibesübungen, b) Abhaltung und technische Leitung der Uebungen, Veranstaltung von Sport- und Turnfesten usw. 3. Für das Winterhalbjahr erscheinen folgende Leibesübungen besonders geeignet: Winterspiele (Fußball, Hockey usw.), Turnen: Leicht- und Schwerathletik, Schwimmen, Schnee- und Schlittschuhlauf, Radfahren (Diensträder dürfen nicht benützt werden), Rudern usw. Die Abhaltung des regelrechten Dienstes darf nicht darunter leiden. 4. Verbände für Leibesübungen sind nach erlangter Kenntnis des Erlasses vom 8. 12. 1918 mit dem Anerbieten an das Kriegsministerium herangetreten, Lehrkräfte, Uebungsplätze und Geräte zur Verfügung zu stellen. Für ein ersprießliches **Zusammenarbeiten mit den Verbänden** empfehlen sich folgende Gesichtspunkte: a) sofortige Fühlungnahme mit den örtlichen Vereinen für Leibesübungen, b) Vereinbarungen über gemeinsame Veranstaltungen, Wettkämpfe, Schauturnen und ähnliche Werbeveranstaltungen, c) der **Eintritt von Soldaten in örtliche Vereine für Leibesübungen** ist erwünscht. Voraussetzung ist das Einverständnis des nächsten mit Disziplinarstrafgewalt versehenen Vorgesetzten, das nur in begründeten Ausnahmefällen zu verweigern ist, d) für Unfälle, die Soldaten bei dem Betrieb von Leibesübungen in den Vereinen erleiden, haftet das Reich nicht. e) sind militärische Veranstaltungen oder Wettkämpfe für einen Sonntag geplant, ist eine Besprechung mit den örtlichen Vereinen empfehlenswert, da diese fast ausschließlich den Sonntag zu dem gleichen Zweck benutzen. Dieser Erlaß ist im Korps-Verordnungsblatt des 14. Armeekorps zum Abdruck gebracht, unterzeichnet für den **Landesausschuß der Soldatenräte Badens**: J.V. Holeisen, von seiten des Generalkommandos des 14. A.-K. für den Chef des Generalstabes: Beck, Major.

## Stimmen aus dem Publikum.

Es geht uns folgende Zuschrift mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zu:

### Eine unwahre Behauptung.

Das „Heidelberger Tageblatt" brachte am 5. Februar ds. Js. die angeblich „aus durchaus glaubwürdiger" Quelle stammende Nachricht, daß ich mich der unabhängigen sozialdemokratischen Partei angeschlossen hätte. Trotz der inneren Unwahrscheinlichkeit und ohne mich vorher zu befragen, glaubte das „Tageblatt" diese Mitteilung seinen Lesern vorsetzen zu müssen, die von einschlägigen Zeitungen als verfrühter Aprilscherz bezeichnet wurde.

Auf meine zweimalige Aufforderung zur Berichtigung erfolgte am 12. Februar, ohne ein Wort der Entschuldigung und des Bedauerns die lahme Berichtigung dahin, „daß die übernommene Notiz, wie die Genannten mitteilen, unrichtig ist."

Ich persönlich habe heute noch Interesse an einer klaren und unzweideutigen Form der Berichtigung und stelle fest, daß die vom „Heidelberger Tageblatt" gebrachte Notiz vom 5. Februar auf freier Erfindung beruht und unwahr ist. — Mit vorzüglich. Hochachtung Schöpflin, General d. Inf. z. D.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Eheschließung.** 6. März: Georg **Rick** von Heidersbach, Schlosser hier, mit Karoline **Röser** von Würzburg.

**Todesfälle.** 4. März: Berta Hindenlang, Malerin, ledig, alt 22 Jahre; Josef Netter, Fabrikant, Witwer, alt 75 Jahre; Josef Eichler, alt 15 Jahre. 5. März: Katd. Finhr, alt 57 Jahre, Witwe von Nikol. Fluhr, Steinhauer; Johann Dörich, Priv., ledig, alt 74 Jahre; Christof Rieker, Mechaniker, Witwer, alt 73 Jahre.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.** Freitag, 7. März: ½11 Uhr: Christof Rieker, Privatier, Schillerstr. 50; ½12 Uhr: Berta Hindenlang, Malerin, Rüppurrerstr. 72; ½1 Uhr: Hugo Hengst, Ingenieur a. D., Eisenlohrstr. 45; 3 Uhr: Katharina Fluhr, Steinhauers-Witwe, Humboldtstr. 27; ¼4 Uhr: Johann Dörich, Privat, Sternstr. 4. Friedhof Mühlburg; 4 Uhr: Karl Schrempp, Brauereidirektor, Karlstr. 65, Feuerbestattung.

Bietigheim.

## 3 Pferde gestohlen!

1 Fuchs, 1 Schwarzbraun, 1 starker Russe, Pony mit geschorener Mähne. Vor Ankauf wird gewarnt. — Zwei Pferde sind am vorderen Fuß gebrannt. 3...

## Kauf-Gesuche

**Papiergeschäft** (Groß- oder Kleinverkauf) von zahlungsfähigem Fachmann sofort oder später zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2834a an die „Badische Presse" erbeten.

**Hofgut.** Ca. 30—40 Morgen arrondiert, in der Nähe von Stadt m. höheren Schulen, Wohnh. 10 Zimmer, elektr. Licht, in evang. Gegend zu kaufen gesucht. Genaue Offerten mit Preisangabe unter N 1064 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 2862a

**Villa od. Landhaus** freistehend, mit Obst- u. Gemüsegarten, 6—8 gr. Zimmer u. Zubeh., elektr. Licht, Wasserleitg. Nähe Bergstr. mögl. am Wald per sofort 2857a zu kaufen gesucht. Angeb. unt. F. K. 4216 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

**Haus-Kauf.** Suche Haus in guter Lage, auch Eckhaus, für Photograph passend, zu kaufen. B11795 Gg. Heberle, Liegensch.-Büro, Yorkstr. 37, Tel. 2399.

10 PS. **Drehstrom-Motor** mit Schleifring zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. 3600 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Leichter Viktoriawagen** mit abnehmbarem Bock zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B12053 an die „Badische Presse".

**Federpritschenwagen** noch gut erhalten, ohne Rep., 30-35 Ztr. Tragkraft sof. z. kaufen ges. 36193 Fernspr. 1951. Allgeier, Durlacher Allee 25.

**Brenn-Apparat,** ca. 20—50 Ltr. Blaseninhalt, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B11581 an die „Bad. Presse."

**Gebraucht. Schneideisen** für ¼zöll. Gasrohr zu kaufen gesucht. Angebote unter B12079 an die „Bad. Presse".

**Traubenmühle** gebrauchte u. gut erhalten zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. B12080 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhalt. **Zigarrenkisten,** 1/20, nicht unter 1 Mille, zu kaufen gesucht. Angebote unter B12065 an die „Bad. Presse" erb.

**Silber** Gegenstände aller Art nur echt in Mengen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B12021 an die „Bad. Presse".

**National-Reg.-Kasse** gesucht. Angeb. m. Preis u. Nummer unter 36311 an die „Bad. Presse". 2.1

**Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift, gut erhalten, zu kaufen ges. Gefl. Angebote m. Preisangabe unter Nr. 11999 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: **Eine Büroeinrichtung,** auch einzel. Stücke, Schreibmaschine, Schreibtisch, Stühle, farb. u. wß. Vorhänge, Teppiche, Portiere. Angebote mit Preisang. u. B12092 a. die „Bad. Presse" erbet.

**Kücheneinrichtung** 1 Büfett, 1 Kredenz usw. aus besserem Hause sofort oder 1. 4. zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B11757 an die „Bad. Presse" erb.

**Kleiderschrank** Waschkommode, Tisch, Sofa oder Diwan, Linoleum, 1—2 Betten z. kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unt. B11238 an die „Bad. Presse" erb.

**Schreibtisch** zu kaufen gesucht. von Privat. Angeb. unt. Nr. 36284 an die „Bad Presse".

2 guterhaltene **Roßhaarmatratzen** aus gut. Hause v. Priv. zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preis unt. Nr. B12140 an die „Bad. Presse" erb.

**Chaiselongue** zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B12059 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Klappstühle.** Gesucht werden 240—250 Klappstühle für Lichtspieltheater; neu oder gebraucht. Angeb., Angabe des Preises und kürzesten Liefertermins unt. B12146 an die „Bad. Presse" erb.

Gut erhaltener **Tennisschläger** zu kaufen gesucht. Angeb. u. Preisangabe unt. 36373 an die „Bad. Presse" erb.

Neue u. gebr. **Fussbälle** komplet sowie Fußballstiefel sucht zu kaufen. B12036 Josef Franken, Gabelsbergerstr. 1.

**Browning und Revolver** kauft A. Böttcher, B12143 Adlerstr. 40.

Gebr. **Harfe** zu kaufen gesucht. Angebote unter 36323 an die „Bad. Presse."

**Grammophon** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B12054 a. d. „Bad. Presse".

**Großer Schließkorb,** guterhalt., zu kauf. gesucht Angebote unter Nr. 3704 an die „Bad. Presse".

2 gut erhaltene **Fahrradmäntel u. Schläuche** zu kaufen gesucht. Angeb. unter B11158 an die „Bad. Presse" erbeten. 5.5

**Fahrradmantel,** 1 od. 2 zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B12019 a. d. „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: **Schuhmach.-Ringmasch.** Schuhmacher Otto Hentenbach, Grünwettersbach, A. Durlach. 36330

Gebr., moderner **Kinderlieg- u. Sitzwagen** gut erhalten, aus besserem Hause zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 36380 an die „Bad. Pr." erb.

**Kinderwagen** gebraucht, aber noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 36325 an die „Badische Presse".

Gesucht ein Klappwagen z. liegen u. sitzen. Mit Preisangabe. B12034 Philippstraße 25, IV.

**Gut erh. Sportwagen** zu kaufen gesucht aus besserem Hause. Geßwein, Bulach, Hauptstr. 60. B...

Kinder-Sitz- u. Liegwagen gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter 36359 an die „Bad. Presse" erb.

Wer würde **Hochzeitsanzug** für mittl. Figur, sowie weißes Brautkleid, Gr. 44, aus nur gutem Hause verkaufen? Angeb. unt. 36339 an die „Bad. Presse" erb.

**Neuer Anzug** od. Cutaway m. gestreifter Hose, mittlere Figur, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B11954 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche für Konfirmanden noch guten **Anzug** aus besserem Hause zu kaufen. Angeb. unt. 36385 an die „Bad. Presse" erb.

**Zu kaufen gesucht:** Ein Anzug, Gummi- od. Regenmantel für mittlere Figur (neu), sowie einige Meter Schirting zu Hemden- und Schürzenstoff zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B12108 an die „Bad. Presse" erbeten.

Milit.-Hose v. Arbeiter gesucht. Angeb. m. Preis unter Nr. B12080 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Militär-Mantel, ein Paar Mil.-Langschäfter, 29½, bis 30 u. 6—7, 1 Paar Mil.-Schnürschuhe, 26/27, alles neu. Angebote mit Preis unter 36328 an die „Bad. Presse" erb. 2.1

**Neuer grün. Militärmantel** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 36309 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Frühjahrs-Jacke,** neu, für junges Mädchen zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisangabe u. 36253 a. d. Bad. Presse.

**Kochjacken,** schl. Fig., mittl. Größe, zu kaufen gesucht. Angebote an Baumann, Lachnerstr. 14. 36158.2.2

Zu kauf. gesucht: weiße Konditor-Jacken, Bettwäsche u.s.w., Bohnenkaffee. Ang. unt. B12051 an die „Bad. Presse".

Junger Mann, entlassen vom Militär, sucht 1 Paar **Schnürschuhe** (neu) Größe 43—44. Angebote unter Nr. B12056 an die „Bad. Presse" erb.

**Cello,** gebrauchtes, gutes Instrum., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B12061 a. d. „Bad. Presse".

**Zu kaufen gesucht:** 2½—2¾ m dkl. Stoff für Konfirmand.-Anzug, sowie Stoff für Herrenanzug und gestreifte Hosen, evtl. auch fertig gemacht, Größe 1,70. Angeb. unt. Nr. B12113 an die „Bad. Presse" erb.

Aus Privathand groß. guterhaltener **Boden-Teppich** zu kauf. gesucht. Gefl. Angeb. unt. B12006 an die „Bad. Presse" erb.

Zu kauf. gesucht: 1 Paar neue Damenstiefel Größe 41. Angeb. unt. Nr. 36344 an die „Badische Presse" erbeten.

Ein Paar **D.-Halb-Lackschuhe** Nr. 37—38 u. 1 dl. Mantelkleid Nr. 42—44, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 36372 an die Bad. Pr.

**Fußballstiefel,** neue und gebrauchte zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B12067 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Damen-Schnürstiefel** Nr. 40, neu, zu kauf. gesucht. Angebote unt. Nr. 2879a an die „Bad. Presse".

**Hofhund** scharf u. wachsam, zu kauf. gesucht. Angeb. mit Angabe d. Rasse, Geschlecht und Alter unt. Nr. 2847a an die „Bad. Presse". 2.2

## Zu verkaufen

**Gasthaus-Verkauf.** In dem berühmt. Weinorte Durbach ist das bekannte **Gasthaus z. Bären** Realrecht, gute Lage, mit Ökonomiegebäude, großem Garten u. Wiese, vertragsfrei günstig zu verkaufen. Anfragen an Jacob Huber, Achern. 2767a

**Wirtschaft zu verkaufen.** Wegen Todesfall ist eine gute Wirtschaft mit Metzgerei, Schnapsbrennerei, Gaststall, Schweineställe, Hühnerhof, Werkstatt, Mälzerei u. groß. Obst- u. Gemüsegarten, in Garnisonstadt (Baden) mit 20 000 ℳ Anzahlung billig zu verkauf. Angebote unter Nr. 36249 an die Bad. Presse erbet.

**Hausverkauf.** 1 gut rentabl. Geschäfts- u. Wohnhaus, 4stöck., mit Laden, Einfahrt u. Hintergebäude, 604 qm, nächst Rondellpl. aus freier Hand zu verk. Angeb. unt. Nr. 36220 an d. „Bad. Presse."

**Hausverkauf.** Geschäftshaus, allerbeste Lage, in der Stadt Ettlingen, Laden ca. 30 qm, anstoßendes Zimmer ca. 25 qm, u. Hinterbau um den Preis von 20 000 ℳ. Mk. Anzahlung. Angebote unter Nr. 36263 an die „Badische Presse" erbeten.

**Haus-Verkauf.** In der Altstadt ist ein 3stöckiges Wohnhaus von drei Dreizimmerwohnungen und einer Mansardenwohnung zu verkaufen wegen Versetzung. Angebote unter Nr. B11807 an die „Badische Presse" erbeten.

**Haus,** Südweststadt, 3×5 u. 1×4 Zimmer, Bad, Garten rc. bei 4000 Mk. Miete für 57000 Mk. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3572 an die „Bad. Presse".

**Für Bäcker!** Ein fast neuer Backofen (Kipprost-Vorrichtg., glasierte Fassade) auf Abbruch zu verkaufen. 2884a Joh. Leibrecht, Inh. J. Dernbach, Backofenbaumeister, Kirchheim-Heidelberg, Tel. 985 Hdlbg.

Ein B12088 **Wohnwagen** mit einem guten Untergestell, Patentachsen, geeignet für einen Roll- od. Pritschenwagen. Der Kasten kann für ein Bienen- od. Gartenhaus verwend. werden. Kasten ist ein wenig reparaturbedürftig, um den billigsten Preis v. 550 ℳ zu verk. Anzusehen Freitag u. Samstag bei der Güterrampe Kriegsstr. 26.

**Pony-Dogkart** für kleinen und größeren Pony passend, ist für 450 ℳ zu verkaufen. 36329 Fasanenstr. 6, 2. St.

2 gebrauchte **2 HP Gasmotoren** und ein gebrauchter 8 HP. Gasmotor zu verkaufen. Angebote, in welchen der Preis ab Standort Kaiser-Allee 11 und Schlachthausstraße 3 zu stellen ist, sind bis 15. März d. J. bei uns einzureichen. 3658 Karlsruhe, 5. März 1919. Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt.

**Schlafzimmer** neu, nußbaum poliert, bestehend aus B11678 2 Bettstellen, 2 Röste, 2 dreiteil. Matratzen, 2 Polstern, 2 Nachttischen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettenspiegel, 1 Spiegelschrank, 1 Handtuchständer für den billigen Preis von 1750 ℳ zu verkaufen. Möbelhaus M. Kahn, Waldstr. 28.

Habe ein neues modern. eichenes Schlafzimmer kompl., zu verkauf. 1044 Joh. Dischinger, Schreiner, Landshausen, Menzinger Post.

**1 Schlafzimmer** eichen, 2 Chiffoniere, 1 Schrank, nußbaum, poliert, 1 Waschtisch zu verkaufen. B12075 Polstergeschäft Steimel, Rudolfstraße 22 II.

**Antik.** Halbrunder Tisch, 1 Zinnkanne B12009, 5 Teller, 1 Porzellankrug, 1 ital. Majolika, 1 kleine Truhe zu verk. Anzus. Sonntg. v. 8—4 Uhr. Stefanienstr. 58, H., 3. St.

**Diplomaten-Schreibtisch** Vertiko, 2 pol. Betten m. R.-Matratzen, eis. Dienstbotenbett vollst., Chiffoniere, 2türige Schränke, Tische, Stühle, 3,50 m br. Schaft mit Unterschränkchen, Badeeinrichtung mit Gasofen, zu verkaufen bei S. Hischmann, Zähringerstr. 29, Tel. 2965.

Billig zu verkaufen: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Waschtische, Nachttische, Waschkommode mit Marmor, großer Herd u. noch verschiedenes in **Weintraub's** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.

Gut erh. Bettstatt pol., u. Blumentisch zu verkauf. Händler verbeten. 36070 Wilhelmstr. 68, 4. St., r.

Fast neues, vollständiges **Bett,** sowie ein Paar neue Schuhleisten Nr. 39 zu verkauf. Wo? sagt die „Bad. Presse" unter B11997.

**Chaiselongue** neue, zu verkaufen. Polsterei Köhler, B11592 Schützenstr. 25.

Zu verkauf.: 1 gebr. Bett, runder Tisch, 1 Schrank, 1 Waschtisch. B12148 Zähringerstr. 11, im Laden.

**Zu verkaufen:** Zwei schöne weiße Stelnerbetten mit Schoner, gebrauchte Matratzen, 2 Deckbetten, 2 Kissen, ferner 1 lackierter 2tür. Schrank, 1 Tisch, 2 große Körbe u. 1 einfacher Kleiderschrank. Wo, sagt unt. Nr. B12138 die „Bad. Presse".

**Zu verkaufen:** 1 Bettst. mit Rost u. Matratze, 1 eis. Kinderbett. 36390 Goethestr. 1, 2.St. r.

1 Büfett, 1 Trumeau-Spiegel, 1 Salonsäulenschrank, 1 Staffelei, 1 Kinderbadewanne, 1 Kindersitzwagen, 1 Küchenschaft, 1 Arbeitstisch 70/350 cm mit 2 Böcken zu verkaufen. Friedrichsplatz 2, im Lad. Nur von 9—12 und 3—5 Uhr. 36314

**Ein neues Bett,** Vertiko, Schrank, Tisch, Küchenschrank, Kinderklappstuhl billig zu verkaufen. B12024 Hirschstr. 42, Hth. II.

**Zu verkaufen:** ein vollständ. schönes Bett, Nachttisch, Schrank, ein schönes Vertiko, 3 Tische, 5 starke Stühle, Geschirr, 2 Küchenschäfte: Kapellenstr. Nr. 16, II. rechts. 36310

**Nähtisch, Stühle, Hocker** billig zu verkauf. B12002 Ruitsstraße 18, III. lks.

**1 Fauteuil** mit Einrichtung, gut erhalten, für 75 Mark, zu verkaufen. B11913 Bürgerstr. 1, Tapezierwerkstatt.

Zu verk.: 2 neue 2teil. **Roßhaar-Matratzen** mit Wollauflage u. Keil (guter Stoff), Preis 780 ℳ. Ebenso neue, echt lederne Bücher-Ranzen zu 28 u. 35 Mk. B12096 Otto Roth, Sattler, Winterstr. 44 c.

**Bettlade** mit Rost, Kinder-Bettlädchen mit Matratze, Nachttisch mit Marmorplatte, Waschtisch, Handtuchhalter, alles sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Hagenauer, Weingarten bei Durlach, Friedrich-Wilhelmstr 89.

**Kriegsanleihe** zu verkaufen. Angebote unter ... an die Badische Presse.

Zu verkaufen 2 sehr **schöne Ponny** gleiches Paar Hellfuchsen, sehr gut im Zug ebenso pr. **Trapp-Läufer.** Zu erfragen Kaiserstr. 193—195, Seitenbau, 2. Stock. 36319

**Fuchsstute** älteres, kräftiges Zugpferd abzugeb.: Scheffelstr. 55, I. Karlsruhe. B11773

**Aelteres Pferd** überzählig für Landwirtschaft zu verk. B11530 Karlsruhe-Grünwinkel, Durmersheimerstraße 100

Ein PS Deutzer **Gasmotor** lieg. billig zu verkaufen. B12125 Rintheim, Hauptstr. 75.

Diebessichere **Patent-Alarmkasse** zu verkaufen. B12027 Herrenstr. 25, Friseurladen.

**Damenuhr** silberne mit Lederarmband, Handkoffer a. Holz, Handarbeit, zu verk. B11968 Morgenstr. 49, 3. St., l.

Ein noch neuer **Glaserdiamant** zu verkaufen. Wo? sagt die Bad. Presse" u. B12115.

**Offiziers-Reithose** (neu), mit echt. Wildlederbesatz, preiswert zu verkaufen. 12152 Richard Wagnerstr. 18.

**Renaissance-Truhe** (Ulmer Schule) reich an Intarsien. Standuhr aus Bronce, preiswert abzugeben. Anzusehen zwisch. 10 u. 2 Uhr. 36125 Kriegsstr. 116, 4. St.

Fast neue **Aktenmappe** aus gutem Leder zu verkaufen. Näheres unter Nr. B11931 an die „Badische Presse" erbeten.

**3- u. 4flam. Gaslüster** sowie Emailbadewanne u. mehrere Staffeleien billig abzugeben in 3612 **Weintraub's** An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Etwa 5—6 Pfd. weißes Roßhaar hat abzugeb. das Pfd. zu 10 ℳ. B11989 Martin, Maxaustr. 29.

2 guterhalt. Fäßchen, 1 Akkord-Zither mit Noten, 1 schwz. Gehrock-Anzug m. Zylinder, neu, für mittl. Figur, neue Damen-Tuchjacke u. Lüsterschurz schwarz, Kinderspielzeug, 1 Bügelbrett, Bügeleisen, billig zu verkaufen. 36389 Rüppurrerstr. 68, Stb. 3.

**Lederhandkoffer** beinahe neu, Friedensware zu verkaufen. Ansehen 1—4 Uhr. 36357 Kriegstr. 230, 3. St.

**Reißzeug** und 2 Reißbretter für Gewerbeschüler zu verkaufen. B12120 Rudolfstr. 22. IV.

**Holz** B 11787 **zu verkaufen,** solange Vorrat reicht, Bretter, Rahmenschenkel, Latten u. Brennholz f. Kisten, Garteneinzäunung, sowie für Kellerverschläge. Näh. Fabrik-Gebäude Haid & Neu, Neubau, 3. Stock.

Eine fahrbare **Holzsäge** (Deutzer Motor) sofort billig zu verkaufen. Angebote unt. Nr. 36189 an die „Bad. Presse".

**175 Bogen** prima doppelseitig satin. **Zeichenpapier** (Friedensware), Größe 74×105 cm, im Auftrage preiswert zu verkf. 2.2 Photographisch. Atelier u. Vergrößerungsanstalt Jakob Hofmann, Kaiser-Allee 51. Telephon 2252.

40 Stangen guten roten **Siegellack** von 1913, 3000 Bogen **Schreibpapier** zu verkaufen. Angeb. m. Preisvorschl. unt. B11805 an die „Bad. Presse".

Offeriere 2 Mille Hamburger Zigarren in ein Zehnt. Packg., pr. % 40 ℳ gegen Nachnahme, 2891a Carl Rübler, Gernsbach.

**Bruteier** von Peking-Enten u. rebhuhnfarb. Italienern z. vkf. Karlsr., Rüppurrerstr. 1a.

Wer ist Käufer von ca. 6 Kg. gekochtem **Leinöl** (Friedensware)? Höchstangebote unter Nr. 36297 an die „Bad. Presse".

**Gelbe und weiße Rüben** hat zu verkaufen. B12171 Wohnung. Hirschstr. 32.

**Zu verkaufen:** Kleiner, gebrauchter Bechstein-Flügel, (braucht neue Filzung) gut erhalten, ein Paar Offz.-Lack-Schaftstiefel, Nr. 43, wenig getragen, samt Hölzer (Friedensw.), 1 Dtzd. Steh- u. 1 Dtzd. Stehumlegkragen (hoch, gut erhalt., Nr. 40, 41, u. 42, Friedensw. Angebote unt. Nr. 2851a an d. „Bad. Pr."

**Aelteres Tafelklavier** billig zu verkaufen. B12022 Malsch-Ettlingen, Adlerstraße 607.

**Flöte** ganz neu, Friedensware, Neusilberbeschlag zu verkaufen Welzienstraße 30 I. B11709

Umständeh. eine gute **Geige,** sowie gut. gebraucht **Cello** preiswert zu verkaufen. Besichtigung von 12—4 Uhr. 36337.2.1 Arenzstraße 24, part.

**Grammophon** trichterlos, m. 12 guten Platten, für 80 ℳ zu verkaufen. Anzusehen Samstag vorm. 36312 Kornblumenstr. 10, III, r.

2 neue Gasherde, einfl., mit Fortkochstelle, sowie ein Waschbrett ist preiswert zu verkaufen. Adolf Zimmermann, Waldhornstr. 46, 1. St. 36394

1 mittelgroßer Herd, 90 auf 65, 1 Messing-Gaslüster 3armig, 1 vierrädrig. Wagen zu verkaufen. Körnerstraße Nr. 37, Werkstatt. B12118

Gebr. **Schlosserherd** mit neuem Emaillschiff billig zu verkaufen. 36331 Durlach, Karlsr. Allee 11, IV, l.

2 selbstgefertigte, neue, 2löcherige B11770 **Schlosserherde** sind preiswert zu verkaufen: Schlosserei, Schützenstr. 42.

**Nähmaschine** gut erh. bill. z. verk. B11789 Marienstr. 79, part.

**Nähmaschine** sehr gut erh., zu verkauf. B12087 Zirkel 13, II.

Gut erh. Nähmaschine Gritzner bill. zu vk. B11088 Zähringerstr. 48, part.

Unterzeichneter verkauft **1 Mähmaschine** (Zweispänn.), 1 Gabelheuwender (Einspänner), beides wenig gebraucht u. in gut. Zust. Wilh. Cräßle, Güterbestätt., Herrenalb (Wttbg.). 2887a

Einige Herren- u. Damen-**Fahrräder** mit Friedensgummi billig zu verkf. Fahrradgeschäft Kronenstraße 25. 36232

**Fahrrad** N. S. U. gut erhalt., mit Gummi zu verkaufen. B11978 Degenfeldstr. 13, 4, l.

Zu verkaufen: **Kindersportwagen** bereits neu, Akkordzither, Kinder-Klappstuhl, Brautschleier, Baby-Wäsche, neu, eine elektr. Ladenkasse. Durlacher-Allee Nr. 32, 4. St., rechts. B12116

1 Kinderliegwagen und 1 Klapp-Sportwagen, beide sehr gut erhalten, zu verkaufen. 36383 Werderstr. 96, 2. St., l.

**Ein Klappsportwagen,** neu, zu verkaufen. 3700 Yorkstraße 13a, IV.

**Kinderwagen,** gut erhalten, billig zu verkaufen. Die Adresse ist zu erfragen unter Nr. 36340 in der „Bad. Presse".

Gebrauchter **Klappsportwagen,** Brennabor, zu verkaufen. 36356 Welzienstr. 5, part., r.

Kinderlieg- u. Sitzwagen billig zu verkaufen. B12033 Werderstraße 73, II.

Zu verkaufen ein guterh. **Sportwagen m. Dach.** Art.-Ks. Gottesau. B12085 Wohnhaus 13, 3. Stock bei Vizew. Merkle.

**Hochzeits-Anzug,** mittl. Figur, sowie Tischwäsche, alles neu, zu verk. Adresse zu erfr. u. B12078 in der „Bad. Presse".

**Anzug** für mittl. Figur zu verk. Zu erfr. unt. Nr. 36400 in der „Bad. Presse".

**Anzug,** schwrz., neu, f. schl., grdß. Fig., 18—20jähr., zu verkf. Luisenstr. 63, 4. r. B12037

**Zu verkaufen:** Schwarzer Gehrockanzug, feiner Stoff, Friedensware, ebenso dunkelblau. Damen-Capes, innen kariert, Friedensware, neu. 36395 Sofienstr. 11, 2. St.

**Militär-Mantel** neu, zu verkaufen: Marienstraße 79, prt. B11790

**Schwarz. Gehrock,** neu, mit Weste mittl. Fig. verkauft Waldstraße 36, 4. St. b. Schiller. 36346

**3 neue Herrenanzüge** für mittl. Fig. passend zu verk. Anzus. zw. 11—3 u. abds. nach 5 Uhr. Luisenstraße 56 4. St. l. B12084

1 Herrenanzug dunkel fl. Fig. 1,65, 1 Kommunion-Anzug, beides Maßarbeit (b. neu), sow. eine Akkordzither mit 50 Notenblätter billig zu verkf. B11972 Haizingerstr. 9, IV., lks.

**Gehrock-Anzug,** schwarz, gz. neu, umständehalb. preisw. z. verkaufen. 36313 Yorkstr. 40, IV, l.

Zu verkaufen neuer sehr schöner schwarzer Frack f. mittlere schlanke Figur. Zu erfragen von 11—5 Uhr. B11586 Herrenstr. 12, 5. St.

**Gehrock-Anzug** billig zu verkaufen. Brahmsstr. 5, im Laden. 36336.2.1

Brauner Herren-Anzug, neu, billig zu verkaufen. Größe 1,73. 36401 Lenzstr. 4, 4. St.

**Eisenbahner-Uniform,** neu, für mittl. Beamten, 2 rote Dienstmützen, eine neue Zinkbadewanne zu verkaufen. Zu erfragen u. Nr. 36391 in der „Bad. Presse".

**Zu verkaufen** 1 P. Reithosen, 5 Trikothemd., 1 Ulster, 1 dunkelbl. Kostüm f. kl. Fig., 1 schw. Jackett und 1 Astrachangarnitur. B12086 Scheffelstr. 38, 4. St.

Neuer großer Militärmantel und Rock zu verkaufen. 36399 Schwanenstr. 17, V.

**Konfirmanden-Anzug,** neu, für schlanke Figur, zu verkaufen. B12088 Luisenstr. 63, IV. r.

**Kommunion-Anzug** Cheviot schwarz, Hosen lang und Mädchen-Kommunionstiefel Größe 38, alles neu zu verkaufen. Wo sagt unt. Nr. B12097 die „Badische Presse"?

Neuer **Konfirmanden-Anzug** und 1 Samt-Anzug für 12 bis 14jähr. Knaben zu verkaufen. Luisenstr. Nr. 56, 4. St., links. 36301

**Konfirm.-Kleider** schwarz für Knaben, 1 Konfirmand-Hut, 2 P. Herrenstiefel Nr. 40 und 41, einige Sportmützen alles neu zu verkaufen. Zu erfr. unter Nr. B11907 d. d. „Bad. Presse".

**Neue starke Hose** für mittlere Figur preiswert zu verkaufen. Müller, 36299 Rintheimerstr. 20, II.

Kleider, Hüte, Schuhe, für Mädchen von 8—10 Jahren passend, zu verkaufen. Zu erfragen unt. Nr. 36300 in der „Bad. Presse".

**Weinrotes Stickereikleid** 28 ℳ, rot. Plüschmantel u. Haube 25 ℳ (Alter b. 4 J.), neuer Samthut 28 ℳ zu verkaufen. B12119 Gottesauerstr. 5, Stb. III.

1 weiß. Tüllkleid f. Tanzstunde, Gr. 44, 1 Paar Damenschäfte Boxkalf, Gr. 39, 1 Paar Herren-Glacéhandschuhe z. verk. B11967 Morgenstr. 49, III. l.

**Zu verkaufen:** Damenfrühjahrsmant. sowie weißes Cheviotkleid mit Jackett, beides neu, für 8—10jähr. Mädchen zu verkaufen. B12109 Schützenstr. 42, part.

**Oberhemden** einige weiße, 1 Dtzd. Hrn.-Kragen, Damenstrümpfe, 2 P. wll. Socken, einiges Küchengeschirr, alles neu, aus Privathaus zu verkaufen: Zähringerstr. 22, pt. 36302

**Gute Friedensware!** 2 weiße Damastbettbezüge, 6 " Damasthandtücher, 4 " Kopfkissen m. Einf., je 4 weiße Damenhemden und Unterhosen, 1 Spitzenunterrock, 6 Leintücher, bereits neu, preiswert zu verkaufen. Angebote u. Nr. 36348 an die „Bad. Presse".

Prima 36402 **Schafwolle** zu verkauf. Angeb. an J. Sandmayer, Herrenstr. 18.

**Baumwolltuch** 5 m gute Ware, dopp. breit, meistbiet. abzug. Angeb. u. B11987 an d. „Bad. Presse".

15 Meter schönes weißes **Leinen** 80 cm breit, preiswert abzugeben. B11918 Werderplatz 34, 3. Stock.

Echte schwarze Chantilly-Spitzen, 8,85 lang, 0,40 breit, sehr schönes, altes Stück, wundervolle Arbeit. Anzusehen 2—4 Helmholtzstr. 13, III.

Ein neuer Anzug, feldgrau, Größe 46, sowie ein Anzug: schwarze Joppe m. Weste u. gestr. Hose (neu) u. 2 H.-Regenschirme z. verk. Waldhornstr. 31, III l.

**Damenmantel** neu, eleg., Gr. 44, grau, f. 80 Mk. zu verk. B12151 Bürgerstr. 21, part.

**Ein Jäckchen,** neu, für ein Mädchen von 10—15 Jahren zu verkauf. Bild ebenso ein großes Bild (Ansicht von New-York) mit Rahmen. 36358 Lenzstraße 13, 2. St. lks.

**1 Offiziersüberrock,** dunkelblau, 1 Hose, beides neu, 1 Paar Herrenlackstiefel, sehr schmal, Gr. 41, neu, Bettücher, ausnahmsweise groß, zu verkaufen. Zollystr. 19, part. von 10 Uhr morgens.

Neuer **Paletot** z. verk. 36406 Werderstr. 18, 3. St.

2 Trauerhüte m. Schleier zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B12100 in der „Bad. Presse".

**2 Damenhüte,** eleg., neu, schwarz, sehr billig abzugeben. Kaiserstr. 39, III, r., Eing. Fasanenstr. B12101

**Echter Teppich** Größe 270×330 zu verk. Angeb. unt. Nr. 2833a an die Geschäftsst. d. Bl.

**Bodenteppich** 3×4 m, Arminster, Perser Muster, zu verk. Anzus. bis ½2 Uhr. Händler verbeten. Zu erfr. unt. Nr. 36377 in der „Bad. Pr."

Bereits neue **Vorhänge** zu verk. Essenweinstr. 18, II, lks.

2 Paar neue l. **Vorhänge** zus. 120 ℳ, 1 neuer Unterrock, 1 neue Reformhose für Kind von 6 Jahren. 1 Paar Kinderschuhe Gr. 23 (neu) zu verkaufen. Zu erfrag. unt. B11... in der „Bad. Presse".

1 Dutzend schöne leinene **Handtücher** neu, prima Ware 50×1.. Centimeter, 2 neue weiße Damast-Deckbettbezüge 132×170 Centimeter, 1½ Meter rot-weiß ▢ guter Bettkölsch abzug. Angeb. unt. Nr. 36362 a. d. B. Pr.

**1 Tafeltuch,** neu, 3 m lang, 1,35 m breit, mit 12 dazu passenden Servietten, Damast (Friedensware), preisw. zu verkaufen. Zu erfrag. unt. Nr. B1209.. in der „Bad. Presse". 2.1

1 P. Offiz.-Reitstiefel neu, für 160 Mark zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 36358 in der „Badischen Presse".

Zu verk. 1 Paar Infanterie-Stiefel Gr. 42, 1 Stiefelhose (Friedensware), grünwollenes Damenjäckchen gestrickt, alles neu. Amalienstraße 15, Hth. II.

**Zu verkaufen:** Militärstiefel, Größe 4.., schwarzes neues Kleid und Stoff, wollene Bluse und gebrauchter Herd. Durlacher Allee 42 II.

**Zu verkaufen:** 1 Paar Inf.-Schaftstiefel Gr. 28, 1 P. Mil.-Schnürschuhe, 1 P. Leder-Kinderschuhe Gr. 20, 1 Mil.-Decke sowie 6 Steh-Umlegkragen Gr. 41 und 3 Gr. 38, alles neu, evtl. gegen Lebensmittel. Näheres ... Friedrichstr. 18, IV r.

1 P neue **Tanzschuhe** rotseid. Kaiserstr. 64, III, lks.

Zu verkaufen: 1 P. neue weiße Ballschuhe 39½, je 1 P. schwarze und braune Frauenstiefel 38/39 (neu), verschiedene Paar Portieren, Fenstermäntel u. kl. Teppiche. Leopoldstr. 31, 3. Stock.

Weiße Spangenschuhe mit Ledersohlen billig zu verkaufen. Ettlingerstr. 43, 4. St. r.

Habe 3 Paar neue **Konfirmand.-Damenstiefel** Größe 37 u. 38 (Maßarb.) ebenso sind 2 neue farbige **Bettbezüge** (Kölsch) zu verkaufen. Hardtstraße 12.

**Rüppurr.** 2 trächtige Ziegen, 1 Hund (Rottweiler) zu verkaufen. Schöchle, Langestr.

1 frischmelkende Ziege sowie einige Junge sind zu verkaufen. Humboldtstr. 20, I.

Zwei 18 Wochen alte, sehr wachsame, weiße **Zwergspitzerhündchen** sowie einen grünen, zahmen Papagei, spricht, lacht, pfeift, gibt Pfötchen, zu verkaufen. B12040 Kaiserstr. 28.

Schönes Läuferschweinchen zu verkaufen. Scherrstr. 9, III, r.

2 Stück franzöf. **Riesen-Silber-Kaninchen** sowie 1 schön. Hahn zu verk.

Ein Hasenstall, Waschtisch, Kinderschuhe, neu, Handtuchständer z. verk. B11984

Empfehle meine
**Lackierarbeiten**
B11991
jeder Art,
an Fahrrädern, Blechsachen, Küchengeräten, Kücheneinrichtungen, alten und neuen Möbeln
bei sauberer Ausführung und fachmänn. Bedienung.
**Carl Dotzler**
**Rintheimerstraße 24, part.**

An gut bürgerlichem Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren und Damen teilnehmen. Pension Link, Leopoldstraße 13, II. 36308

Nähmaschin., Fahrräder lief. a. Teilzahl. J. Renner, Nähmasch.- und Fahrradgesch., Rudolfstr. 9. B1447

Wer besorgt einen **Umzug** auf 31. März von 1 Zimmer u. Küche von Durlach (Bhf.) nach Durl. Tor. Angeb. m. Preis u. Nr. 36392 an die „Bad. Pr."

Wer übernimmt neugeb. **Kind** (Junge) an Kindesstatt) geg. einmalige Vergütung. Angebote unt. Nr. 36177 an die „Bad. Presse".

Welche edeldenkende Herrschaft würde einer armen Kriegersfrau, deren Mann in Gefangenschaft ist, ein Bett und sonstige Möbelstücke gegen kleine Vergütung abgeben? Angebote unter Nr. B12106 an die „Bad. Presse". 2.1

## Offene Stellen

**Ingenieur**
im Beton- u. Eisenbetonbau des Hoch- und Tiefbaues praktisch erfahren, mit der Theorie völlig vertraut, flotter sicherer Statiker auch eiat. unbesch. Systeme, per sof. gesucht. Angeb. unt. Nr. 3684 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Fachmann**
**gesucht**
für
**Industrie-Oele.**
Angebote mit ausführlich. Lebensbeschreibung unter Nr. 2790a an die „Bad Presse" erbeten. 2.2

**Provisions-Vertreter**
zum Vertrieb verschieden. vielend leicht verkäuflich. Spezialitäten u. Neuheiten an Drogerien, Apotheken, Haushaltungsartikel-Geschäfte, Warenhäuser, Kittualienhdlgn.) gesucht. Angebote eingef. Herren unt. St. A. 1700 an Invalidendank Stuttgart 2801a

**Vertreter**
für gute und gangbare Artikel gesucht. Angebote u. Nr. 2880a an die „Badische Presse" erbeten.

**Bücherreisende, Oberreisende,**
möglichst mit Kolonne zum Vertrieb zugkräftig. Neuheit (Massenartikel f. Haushalt, zeigen, sehen, kaufen) gesucht. Anfrg. an Reformschreibwarenhaus Stuttgart, Neckarstr. 168a.

**Wichtig für Händler und Hausierer!**
Hoher Verdienst ist zu erzielen durch Verkauf meines überall benötigten Volksmassenartikels.
Rüppurrerstr. 2a. Büro.

**Tüchtiger Geschäftsführer**
welcher selbständig zuschneiden u. arbeiten kann, wird für ein kleineres Herrenbekleidergeschäft gesucht. Auch Kenntnisse in der Damenschneiderei erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angeb. mit Bild u. Lebenslauf sind zu richten unter Nr. 2883a an die „Badische Presse".

Selbständiger 3665.2.2
**Polsterer u. Dekorateur**
für dauernd sof. gesucht.
**A. O. Augustiniok,**
Lessingstraße 3.

Zu umfangreichem Versandgeschäft ist auf Ostern d. J. eine gute kaufmännische
**Lehrstelle**
durch intellig. jungen Mann mit guter Schulbildung (auch abgehenden Mittelschüler) bei sofortiger Vergütg. zu besetzen. Angeb. unt. Nr. 3686 an die „Bad. Presse".

**Junge od. Mädchen**
für Besorgungen zu machen ein. Stunden (Mittwoch u. Samstag Nachm.) 36322 Kaiserstr. 176. III.

Sohn achtbarer Eltern mit guten Schulzeugnissen findet ab Ostern 36107
**gute Lehrstelle**
b. Machol & Löwengardt Karlsruhe, Akademiestr. 5.

**Bürofräulein**
in größer. Handw.-Büro, gew. in Stenogr., Schreibmaschine, kleiner Buchf., p. sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsang. u. Nr. 36386 an die „Bad. Presse" erb.

**Fräulein**
für Bürearbeiten und Maschinenschreiben per sofort gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und Bild an
**Drogeria Th. Walz,**
Karlsruhe. 3698

**Schreibfräulein**
für Büro, Stenograph. u. Maschinenschreib. erforderl. Gesuche mit Gehaltsanspr. unt. Nr. B12091 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Friseuse**
tüchtig im Frisieren und Ondulieren, auf sofort oder später gesucht. B142026
**J. Heppes,** Friseur,
Herrenstraße 25.

Erst. Geschäft sucht 2 tüchtige
**Friseusen**
zu sofortig. Eintritt. Gehalt 200 Mark und Prog. Adresse zu erfragen unter Nr. 8696 in der „Badischen Presse".

**Weissnäherin**
für Herrenhemden zu ändern gesucht ins Haus. Angebote unt. Nr. 3699 an die „Bad. Presse".

Perfekte **Näherinnen** finden sofort Anstellung bei **Rudolf Vieser** 3680 Kaiserstr. 152.

**Flickerin**
für 2—3 Tage in der Woche gegen gute Bezahlung gesucht. Näheres bei 3696
**A. Hildenbrand,**
Erbprinzenstr. 31.

**Kostümbüglerin**
findet dauernde Beschäftigung. 36347.3.1
**J. Burg, Karlstr. 43,**
Färb. u. chem. Waschanst.

**Zimmermädchen.**
Für meinen Landhaushalt suche ich zum 1. oder 15. April tücht. Zimmermädchen, möglichst vom Lande. Hilfspersonen vorhanden. 2844a.2.1
Angebote mit Lohnansprüchen und Zeugniss. an Frau Fritz Krafft, senior, Schallstadt b. Freibg. i. B.

Zu 3 erwachsen. Personen auf gleich oder längstens bis 1. April gut empfohlen.
**Zimmermädchen**
das nähen kann, gesucht. Vorzustellen morgens v. 9 bis 11 u. nachmitt. v. 3½ bis 4½ Uhr in Vincentiusstraße 2, I. 3642

Tüchtige
**Köchin,**
die besonders sorgfältig und gut kocht, bei hohem Lohn für sofort od. auf 1. April in feinen Haushalt nach Baden-Baden gesucht.
Angebote mit Zeugnissen unt. Nr. 2852 an die „Bad. Presse".

Saub. tücht. **Köchin** sowie **Küchenmädchen** auf 1. April gesucht.
**Ec. zum Adler,**
36341 Durlach.

**Restaurations-Köchin**
u. eine Kellnerin f. Sonntag u. Montag gesucht: Restaur. Burghof, Karl-Wilhelmplatz. B11780

**Gemeinnützige Stellenvermittlung**
Herrschaften und Geschäftsinhaber machen wir darauf aufmerksam, daß auf Grund der Verordnung vom 29. Jan. 1919, die neu zu besetzenden Stellen, auch bei den unterzeichneten gemeinnützigen Stellenvermittlungen gemeldet werden können:
Die Stellenvermittlung des
kath. Mädchenschutz-Verein, Karlsruhe:
Elisabethenhaus, Hirschstr. 35 b.
Franziskushaus, Grenzstr. 7.
Josephshaus, Winterstr. 29. 3672

**Württbg. Ueberlandzentrale sucht**
zum 1. April eine geeignete 2765a
**techn. Kraft**
zur Unterstützung des Vorstandes. Nur solche Bewerber, die ihre Befähigung für diese leitende Stellung nachweisen können, wollen ihre Angebote bis 12. März unter M 1149 an die HAASENSTEIN & VOGLER A.-G., Stuttgart einreichen.

**Gesucht wird für sofort jüngerer Kontorist**
flotter Maschinenschreiber (eventl. Stenograf) mit guten kaufmännischen und allgemeinen Kenntnissen für größeren Versandbetrieb. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3665 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Möbelschreiner und Bildhauer**
finden Beschäftigung bei B11540
**Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik,**
Kriegstraße 25.

**Möbeltapezier,**
durchaus selbständiger **Polsterer,** findet dauernde Beschäftigung bei
**Gebr. Himmelheber,**
B12094 Möbelfabrik, Kriegstr. 25.

Auf 1. April
**Köchin**
die etwas Hausarbeit mitbesorgt und einfaches
**Hausmädchen**
gesucht. Meldg. ¼4—7 Uhr. Bismarckstr. 63a 3449

Gesucht für sofort oder auf 1. April eine jüngere
**Köchin**
für größeren Haushalt. Karlsruhe, Bismarckstraße 69. 3702

Ich suche für Bahnhofwirtschaft im Schwarzwald auf 15. März
**1 Hausmädchen u. 1 Serviermädchen**
das auch etwas Hausarbeit übernimmt. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Angebote ob. zu erfragen unter Nr. 2806a in der „Bad. Presse".

Tüchtiges, ehrliches 2804a
**Hausmädchen**
das alle Hausarbeit selbständig versehen u. kochen kann, findet Stelle b. guter Behandlung u. hoh. Lohn. bei A. Familie in Villa am Rhein. Reisevergütg. Zeugnisse zu send. an Frau Dir. Wille, Murg, A. Säckingen.

**Gesucht**
tüchtiges, braves Mädchen, das schon in besserem Hause gedient hat, selbständig arbeiten kann und auf längere Dienstzeit sieht, aufs Land gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn. Dr. Jungblut, Söllingen, Amt Durlach. 36335

**Braves Mädchen**
im Kochen sowie allen Hausarbeiten durchaus bewandert, auf 1. oder 15. April gesucht. Selbiges muß schon im Privathause gedient haben. Gefl. Angebote mit Zeugnissen 2c. an Frau Dir. Maurach in Achern (Baden). 2865a

**Kräftiges Mädchen**
für alle häuslichen Arbeiten findet bei kinderlosem Ehepaar sofort Stellung.
Beiertheimer Allee 38.

**Gesucht**
ehrliches, starkes Mädchen oder unabhängige Frau für Wäschebesorgung u. Hausarbeit in dauernde Stellg. Ferner ehrliches Mädchen f. Hausarbeit u. teilweise am Büfett helfend. Ferner kräftiger, intelligent. Kochlehrling, alle vom Lande.
Hotel Bayerischer Hof, B.-Baden. 2797a

**Mädchen-Gesuch**
Tücht., junges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit für sofort gesucht. Heinrich Oertel, Kaiserstraße 101, 3. St. B11820

**Bessere Frau**
od. Mädchen f. Zimmerarbeit von 9—12 Uhr gesucht. Vorstellen 8—10 und 2—3 Uhr Stephanienstraße 96, 4. St. B12049

**Lauffrau** wird für zwei Stunden vormittags gesucht. Zu erfr. Marienstr. 47, 1. St. B12...

Eine reinliche, ehrliche Wasch- u. Putzfrau sofort gesucht bei Mußgnug, Hirschstr. 32, II. B12172

**Putzfrau gesucht.**
Auf sogleich wird eine tücht. Putzfrau für mehrere Tage gesucht. 36168
Näh. Stefanienstr. 35.

**Putzfrau**
wird 2 mal in der Woche gesucht. 36208
Lessingstr. 14, 2. St.

## Stellen-Gesuche

Junger, fleißiger **Kaufmann** mit besten Zeugniss., sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Angebote unter Nr. B12046 an die „Bad. Presse". 2.1

**Junger Bankbeamter**
sucht auf 1. Mai Stellung in einem Bankhaus oder größeren Fabrikbüro passende Stellung. Angebote unter Nr. B12058 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Junger Kaufmann**
vom Militär entl. sucht für sofort od. später Stellung als Verkäufer (Kolonialw.) oder auf Büro. Angebote u. Nr. 2816a an die „Bad. Presse".

Gewandter, vielgereister, warenkundig. Kaufmann in den besten Jahren, der vor dem Kriege mit ausgezeichnetem Erfolg in der Baubranche tätig war, sucht
**Vertretungen**
f. Baden in gangbaren Erzeugnissen. Angebote unter Nr. B11904 an die „Bad. Presse".

**Kriegsbeschädigter**
sucht einen gangb. Hausartikel für Stadt u. Land zum Vertrieb. Angebote unter Nr. B11985 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger aus der Lehre kommender Mann der
**Kolonial u. Drogen-Branche**
sucht auf 1. Mai Stellung in Laden oder Lager. Angebote unt. Nr. B12010 an die Bad. Presse.

**Junger Zahntechniker**
sucht Stellg. als Techniker.
**Emil Riesterer,**
36261 Villingen (Baden).

Jg., tüchtiger, militärfr.
**Friseurgehilfe**
sucht in einer Stadt Badens außerhalb der neutralen Zone sofort oder auf 15. März Stellung. Angebote unter Nr. 2837a a. Bad. Pr.

Energischer Jg. Mann, 27 Jahre alt, verheirat., sucht wegen Geschäftsaufgabe wieder gleichen Posten als
**Geschäftsführer od. Stallmeister**
womöglich in Fuhrgeschäft, Brauerei od. Pferdehandl. Zeugnisse stehen zu Dienst. Eintritt könnte auf 1. Apr. erfolgen. Angebote unter 2817a an die Bad. Presse.

**Koch**
sucht Stelle, Offz.-Heim, Sanatorium od. Krankenhaus bevorzugt. War 4 Jahre in einem Feldlazarett tätig. Angeb. erbitte zu richten an M. Klingmann, Heidelberg, Sandg. Nr. 9. B12136

**Gärtner und Chauffeur,**
langjähriger Fahrer, der alleyorkomm. Reparaturen ausführen kann, sucht sofort Stellung. Zeugnisse stehen zu Dienst. Auskunft erteilt die „Bad. Presse" unter Nr. B12102. 2.1

**Filiale- oder Hausmeisterstelle**
zu übernehmen gesucht. Kaution kann gestellt werd. Angeb. unt. B12111 an die „Bad. Presse" erb.

Wo könnte Sohn achtbarer Eltern das
**Schlosser-Handwerk**
gründl. erlern. Angeb. u. Nr. 36349 a. d. B. Presse.

Intelligenter Junge sucht Lehrstelle als **Feinmechaniker** od. Elektro-Monteur für sofort oder später. Angebote unter Nr. 36268 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Frl., ell. Flüchtling**
an selbst. Arbeiten gew., tüchtig im Verkauf, Kasse u. Büroarbeiten und der franz. Sprache mächtig, sucht pass. Stelle. Nimmt auch jede andere Arbeit an. Angeb. u. Nr. 36366 an die „Bad. Presse" erb.

**Lehrstelle gesucht.**
Für meinen Sohn suche einen gewissenhaften Lehrmeister, woselbst er als Elektromonteur praktisch ausgebildet wird. — Familien-Anschluß erwünscht. Auf Vergütung wird nicht reflektiert. Angebote befördert unter F.P.T. 489 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2855a

Gesucht wird für einen Jungen, der die Handelsschule, Jahreskurs i. Karlsruhe absolv. u. gute Zeugn. hat, auf Ostern od. 1. Mai
**kaufm. Lehrstelle.**
Angebote unter Nr. 2835a an die „Bad. Presse" erb.

**Buchhalterin**
mit 12 jährig. Büropraxis u. la Zeugn. sucht Stellung als Buchhalterin, Lohnbuchhalterin oder Kassiererin. Angeb. unt. Nr. B12062 an die Bad. Presse.

**Stenotypistin**
mit 6jähriger Bürotätigkeit sucht per 1. April Dauerstelle in Baden. Anfragen unt. Nr. 36215 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche für meine Tochter, die an Ostern aus der Städt. Handelsjahresschule entlassen wird, Anfangsstelle. Gute Zeugnisse. Vergütung Nebensache. Angebote unter Nr. 36172 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Kindergärtnerin**
wünscht Stellung. Angeb. sind zu richten an Gebhart, Fremdenheim, Freiburg i. Br., Ludwigstr. 1. 2881a

**Fräulein,**
33 J. alt, als Wirtschafts-Schwester im Felde gew., kocht perfekt, Schneiderei bewann., sucht per 1. 4. 19
**selbständ. Wirkungskreis.**
Angebote unt. Nr. B12052 an die „Bad. Presse".

**Fräul. sucht Stelle**
z. alleinst. Herrn z. Führung eines kl. Haushalts. Gefl. Angeb. unter 36367 an die „Bad. Presse".

Fräulein, das in Küche u. Haushalt selbständ. ist, sowie nähen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle am liebst. z. einzeln. Herrn od. kl. Familie. Zu erfrag. b. Rohe, Lindenpl. 6, 3. St., Mühlburg. 36316

Gebildetes Fräulein wünscht als **Stütze** in feines Herrschaftshaus zur Vervollständigung der feinen Küche. Heidelberg od. B.-Baden bevorzugt.
Angebote unter 36343 an die „Bad. Presse".

Auf welch. landwirtschftl.
**Gut**
könnte sich Frl. (gesund u. kräftig) in Haus- u. Feldarb. betätigen. Sieht m. auf gute Kost als Bezhlg. Gefl. Angebote u. 36365 an die „Badische Presse".

**Suche**
für meine Tochter besseres Haus, wo Haushaltungsarbeiten bess. Kochen erlernen kann, auch Gelegenheit geboten ist Klavier-Unterricht weiter auszuüben. Anfragen unter Nr. 2798a an die „Bad. Presse" erbeten.

**Junge Frau sucht Arbeit** im Büro putzen, für einige Stunden. Angebote unter Nr. B12078 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Lehrstelle gesucht.**
Wo können 2 Geschwister gründl. das Kleidermachen erlernen. Zu erfragen unt. Nr. 36333 in der „Bad. Presse".

**Wo** kann junges Mädchen nachmitt. das Flicken erlernen.
Angebote unter 36324 an die „Bad. Presse".

## Zu vermieten

Gutgehende
**Wirtschaft**
mit mehreren Fremdenbetten in früherer großen Garnisonstadt, mit aufblühender Industrie, in Mittelbaden, Eisenbahnknotenpunkt, an tüchtige Wirtsleute (Metzger) sofort zu vermieten ev. zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. B11486 an die „Bad. Pr."

Großer
**Laden**
mit 3 Nebenräumen u. Keller, auch als Büro geeignet, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen:
Kreuzstr. 20, bei
**F. Tensl.**

**Gut möbl. Zimmer**
a. bess. Herrn sof. z. verm. B12077 Kaiserallee 72, II.

**Ein möbl. Zimmer**
mit separatem Eingang auf sofort zu verm. B12150
Viktoriastr. 18, part.

Kriegstr. 151 ist im 4. Stock ein großes unmöbliertes Mansardenzimmer sogleich zu vermieten. B12117
F. Nibel, Kriegstr. 151.

Lachnerstr. 11, III ist ein großes, unmöbliertes
**Zimmer**
sof. zu vermieten. B12023

Zähringerstr. 11 ist ein Mansardenzimmer zu verm. Zu erfragen im Laden. 36396

Zähringerstraße 27 III. l. gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.

## Miet-Gesuche

**Lagerräume**
mit Büro für Möbel per sofort gesucht. Angebote unter Nr. 3539 an die „Bad. Presse".

**Suche kl. Raum**
mit Gas und Wasser für laborantische Arbeiten.
West- und Mittelstadt.
Angebote unter 36305 an die „Bad. Presse."

1—2 helle Zimmer (eventl. Laden oder Büro) auf sofort zu Unterrichtszwecken zu mieten gesucht. Angebote unter 36179 an die „Bad. Presse" erb. 3.2

Auf 1. Juli wird eine 10—12 Zimmerwohnung zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. B11857 an die „Bad. Presse".

**100 Mk. Belohnung**
für Vermittlung einer 4—5 Zimmer-Wohnung auf 1. Mai oder 1. Juni für kl. Beamtenfamilie. Angebote unt. Nr. B11817 an die „Bad. Presse".

Moderne
**5 Zimmerwohnung**
von Ehepaar ohne Kinder per 1. Juli gesucht. Angebote unter 3538 an die „Bad. Presse".

**50 Mk. Belohnung**
demjenigen, der mir eine 4 oder 5 Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht und Bad verschafft. Belohnung bei Abschluß des Vertrages. Angebote unter Nr. 35964 an die „Bad. Presse".

**30 Mk. Belohnung**
demjenigen, der kinderlos. Ehepaar sof. od. 1. April 3—4 Zimmerwohnung mit elektr. Licht i. Weststadt besorgt. Angebote m. Preisangabe unter Nr. B12043 an die „Badische Presse".

**50 Mk. Belohnung** der mir auf 1. April eine 3—4 Zimmerwohnung, evtl. 2 Zimmerw. besorgt. Angebote unt. B12050 an die Bad. Presse erbeten.

3—4-Zimmer-Wohnung in gutem Hause von ält. Ehepaar jederzeit, spätest. aber bis 1. Juli zu mieten gesucht. Angeb. unter Nr. 35363 an die „Bad. Pr."

**Gesucht**
für jg. kinderl. Ehepaar z. L. 4. od. 1. 5. 19 möblierte oder unmöblierte
**3-Zimmerwohnung**
mit Küche in guter Lage Karlsruhes. Angeb. unt. 36094 an die „Bad. Pr."

Brautpaar (Beamt.) sucht f. 1. April od. 1. Juli frdl.
**3 Zimmerwohng.**
Angeb. unt. Nr. 35991 an die „Bad. Presse".

**3 Zimmerwohnung**
mit Zubehör für 2 erwachsene Personen in gutem Hause zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 36352 an die „Bad. Presse".

Junges kinderloses Ehepaar sucht per sofort
**2—3 Zimmerwohn.**
gleich welcher Lage, evtl. möbliertes Zimmer mit Küchenbenützung. Angeb. unter Nr. B11952 an die „Bad. Presse" erbeten.

Junges Brautpaar, welches sich glücklich verheiraten will, sucht zum 1. 4. 19 eine
**2—3 Zimmerwohn.**
mit Küche, am liebsten in der Südstadt, in gutem Hause. Wer Wert legt auf Schonung derselben, wolle Angeb. unt. Nr. 36369 an die „Bad. Presse" richten.

Mittl. Beamter sucht sof. oder bis 1. April
**Zweizimmerwohnung**
Uebernimmt ev. die Hausverwaltung. Angeb. unt. B11958 an die Bad. Pr.

**30 Mk. Belohnung**
wer einem kinderlos. Ehepaar, Beamt., eine sch.
**2—3-Zimmerwohnung**
auf 1. od. 15. April, auch 1. Mai, bes., West- oder Südstadt sowie Mühlburg bevorzugt. Angeb. u. Nr. B12126 an die „Bad. Pr."

**50 Mark**
zahle demjenigen, welcher einer kleinen Familie von 3 Pers. eine passende 2 Zimmer-Wohnung verschafft. Angeb. unt. Nr. B12141 an die „Bad. Pr."

Frau mit 2 Kindern von 10 u. 11 Jahr., deren Mann noch in Gefangenschaft ist, u. seit Kriegsausbruch auf dem Lande sind, suchen freund. **2-Zimmerwohnung** liche Oststadt bevorzugt.
Angeb. unt. Nr. B12068 an die „Bad. Presse".

Alleinst. ruhige **Frau** sucht sofort Zimmer u. Küche, o. Zim. m. Kochofen, Weststt. bevorz. Angebote unter B11902 an die „Badische Presse".

**Gesucht** auf 15. März einfach möbliertes
**Zimmer**
mit voller Pension von Fräulein (Verkäuferin), d. tagsüber im Geschäft. Angebote mit Preisang. unter Nr. 3360 an die „Bad. Presse".

Herr sucht gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 15. März. Angebote unter Nr. B12063 an die „Bad. Presse".

**Möbliertes Zimmer**
in Mühlburg oder Südstadt gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B12090 an die „Bad. Presse".

**Gut möbl. Zimmer**
(mögl. eigen. Eingang) mit oder ohne Pension von ruhigem Herrn zu mieten gesucht in der Mittel- oder Weststadt. Angebote unt. 36105 an die Bad. Presse erbet.

Gesucht wird auf 1. April
**möbl. Zimmer**
mit Frühstück für Herrn in gutem Hause. Ang. u. Nr. 36126 an d. „Bad. Presse".

**Besserer Arbeiter**
sucht einf. möbl. Zimmer im Zentr. des Marktpl. gelegen. Angebote unt. Nr. 36247 an die Bad. Presse.

Kleines, einfach möbl. Zimmer, Nh. Erbprinzenstraße von solidem Herrn
**zu mieten gesucht.**
Angeb. unt. Nr. B12030 an die „Bad. Presse".

**Zimmer**
oder sonstige Schlafstelle gesucht in Mühlburg.
Angebote unter 36371 an die „Badische Presse".

Junger Mann von Straßburg (geb. Badener), aus guter Familie, Cellist, der sein Studium auf der Techn. Hochschule beginnt, sucht in gutem Hause
**Zimmer mit Frühstück**
gegen Erteilung von Nachhilfestunden in allen Fächern (besonders Geschichte, Mathem. und Naturwissenschaften). Angeb. unt. Nr. 2886a an die „Bad. Pr."

Sehr solide Dame (Beamtin) sucht
**gut möbl. Zimmer**
Angeb. unt. Nr. B12153 an die „Bad. Presse" erb.

Zwei Brüder suchen für sofort oder 15. März
**möbl. Zimmer**
mit 2 Betten in der Südstadt. Angeb. unt. 36306 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht
**möbl. Zimmer**
von ruhigem Herrn. Ang. unter Nr. 36278 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbliertes
**Zimmer,**
von Dauermieter p. 1. IV. nächst Marktpl. ges. Angeb. u. Nr. 36267 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer sof. von bess. Herrn für dauernd ges. Angeb. m. Pr. unt. P. 1067 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2861a

Suche per sofort ein größeres leeres Zimmer, möglichst parterre, zum Aufbewahren v. feinerem Möbel. Angeb. an Max Hagmann, K.-Mühlburg.

Große helle
**Räume**
von Großhandlung für Lager und Büro auf Dauer zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 3508 an die „Badische Presse".

Städt. Festhalle Karlsruhe.

## Oberammergauer Passionsfestspiele

Spieltage: 7., 8., 9. März,
jeden Abend 7 Uhr, außerdem am 5., 8. u. 9. März jeden Nachmittag 2½ Uhr und abends 7 Uhr.
Vorverkauf: Musikalienhandlung des Herrn **Fritz Müller**, Kaiserstraße, Ecke Waldstraße. Telephon 388. 3472

## Soziale Schule des Badischen Frauenvereins.

Vortrag des Herrn Seminardirektors **Dr. E. von Sallwürk** am **Mittwoch, den 12. März, nachmittags 4 Uhr**, im großen Rathaussaal über **„Der Weg zum literarischen Expressionismus"**. Eintrittskarten zu 1 M. (nur nummerierte Plätze) sind Gartenstr. 49/51 und nachmittags an der Kasse zu haben. 3611 **Der Vorstand.**

## Bachverein:

Das Probelokal i. Konzerthaus hat sich als zu klein erwiesen; die Uebungen zur **Mathäuspassion** finden von jetzt ab im Saale des evang. Vereinshauses **Adlerstr. 23** — neben der Firma Maisch & Vogel — statt. Proben **jeweils Dienstags u. Freitags.** Damen ½8, Herren ½9 Uhr; Gäste willkommen. 3598.2.2

## Bürgerverein u. Bürgergesellschaft der Weststadt.

Zu der am **Samstag, den 8. März 1919, abds. 8 Uhr**, im Nebenzimmer der Restauration „zum Felseneck", Kriegstraße 117, stattfindenden

### außerordent. Generalversammlung

laden wir die verehrl. Mitglieder beider Vereine höflichst ein. Tagesordnung:

1. Zusammenschluß beider Vereine.
2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
3. Bekanntgabe der Satzungen.
4. Verschiedenes. 3660

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Die Vorstände.

## Illichs Zitherverein Karlsruhe.

Jeden Freitag abend 8 Uhr:
**Probe**
i. „Goldenen Adler". Anmeldungen vorgeschrittener Zither-, Mandolin- u. Lautespieler b. Dirigenten **Illich, Blumenstraße 5.** 3686

# Achtung Freiwillige!

## Angehörige der Nachrichtentruppe!

**Unteroffiziere u. Mannschaften, Fernsprecher, Funker, Fahrer.**

In vielen Gefechten u. Schlachten, in allen Teilen Europas und sogar weit darüber hinaus habt Ihr der Infanterie u. Artillerie ihr Heldenhandwerk unterstützt. **Wollt Ihr nun den Brüdern auf der Heimat heiligem Boden nicht auch wieder helfen?**

**Meldungen** zum freiwilligen Eintritt in die Freiwilligen-Nachrichten-Abteilung bei der 28. Inf.-Div. werden entgegengenommen beim **Nachrichten-Bataillon 14 in Bretten** oder durch zuständiges Bezirkskommando.

**Bedingungen:** Löhnung nach Dienstgraden mindestens 30 Mk. monatl., tägliche Zulage 4 Mk.; freie reichl. Verpflegung. 1 monatl. Verpflichtung mit 14-tägiger Probezeit.

**Stemmermann,**
36374 Oberleutnant u. Führer.

## Speisewirtschaft

Sophienstr. 73, Eingang Lessingstr
**Telefon 5132.**

Ohne Marken — Ohne Marken

Täglich frischen **Sauerbraten, Gulasch, Deutsches Beefsteak** mit **Kartoffel und Gemüse.**
Heute und morgen **frischgebackene Leber.**
**Von heute ab täglich frische Wurst, Ia. Fleischbrühe.**
**Essen auch ausser dem Hause,** zu jeder Tageszeit.
Um freundlichen Zuspruch bittet
3693 **Ad. Adler.**

**Schwarzer Tee** abzugeben. Angebote unt. B12105 an die „Badische Presse" erbeten.

Zerriss. **Strümpfe** werden wie neu hergerichtet zu bill. Preisen. Zu erfr. **Gottesauerstr. 33, 2. St.**

## Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

**Freitag, den 7. März 1919.** Freitagsmiete Nr. 23. **Vorstellung des Bad. Landestheaters.**

### Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Akten (der zweite Akt in zwei Abteilungen) nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizeikommissärs" von Dr. Leopold Flor. Meißner mitgeteilten Begebenheit von Wilhelm Kienzl.
Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

---

Karlsruher **Fußb.-Verein (E. V.)**
Schirmherr: Prinz Max von Baden.
Geschäftsstelle: Zirkel 29, 2. St. Fernspr. 1193.

**Samstag, den 8. März 19, abends ½8 Uhr,** im „Prinz Karl":
**Monatsversammlung**
anschließend: **Herrenabend.**
Gäste willkommen. 3677

## K.F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia)

**Freitag, 8 Uhr abends Monats-** und **außerordentliche Spieler-Versammlung** im „Löwenrachen".

**Sonntag, 9. März: Verbands-Spiele I., II., III.** gegen **F. V. Beiertheim.**
Beginn: 3, ½2 Uhr nachm., bezw. 10 Uhr vormittags.
Preise: ℳ 1.20, 0.80, 0.60, Schüler u. Militär die Hälfte. 3679
Mitgliedern ist der freie Eintritt nur mit Mitgl.-Karte gestattet.

## F.-C. Concordia 1909

**Samstag nachm. ½3 U. Verbandsspiel** der Schülermannschaft gegen **Hertha Karlsruhe.**
**Samstag abend ½8 Uhr: Monatsversammlung** im Vereinslokal „Goldene Krone".
Die Wichtigkeit derselben erfordert die **Anwesenheit sämtlicher Mitglieder.**

**Sonntag nachmittag** Beginn der **Verbandsspiele** von der **I. u. II. Mannschaft** gegen **Frankonia Bruchsal I. u. II.**
Beginn der Spiele 1 u. 3 Uhr auf dem **V. f. B.-Platz.**

**Samstag abend: Gemütl. Beisammensein** im Vereinslokal „Gold. Krone". B12035

**Jeden Dienstag und Donnerstag abend Biertisch** in d. „Krone".

## Verein f. Bewegungsspiele Karlsruhe e. V.

Sportpl. mit Klubhaus gegenüb. d. Telegr.-Kaserne.

**Sonntag, den 9. März 1919, III. Elf in Mühlburg** geg. **F.-C. Mühlburg** vormittags 10 Uhr.
2 Uhr nachmittags: **Familien-Ausflug** nach **Schöllbronn** (Sonne). Treffpunkt pünktl. 1 Uhr. Abfahrt 1[30] Uhr Albtalbahnhof. 3580

**F.-C. Mühlburg 1905 e. V.**
Sportplatz a. d. Honsellstr.
**Samstag, den 8. III. 1919: Spieler-Versammlung** im Clubhaus. 3708
**Sonntag, den 9. III. 1919** auf unserem Platze:
**1. u. 2. Mannschaft Verbandsspiel** geg. **Frankonia.**
Beginn 3, bezw. ½2 Uhr. **3. Mannsch.** 10 Uhr geg. **V. F. B. III.**
Voranzeige: Sonntag, den 16. III. 19 auf unserem Platze: **Phönix.**

---

## Luxeum-Lichtspiele.

**Kaiserstr. 168.** — Telephon 3925. —
**Heute letzter Tag!**
**Dagny Servaes** in ihrem neuesten Filmwerk 3406
**Polenblut.** Dramatisches Lebensbild in 4 Akten.
**Das Grab im Busento.** Schauspiel in 4 Akten. In der Hauptrolle: **Fanny Petersen.**
Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

**Israelitische Gemeinde.**
Freitag, 7. März: Abend-Gottesdienst 6 Uhr.
Samstag, 8. März: Morgen-Gottesdienst 9 Uhr. Nachm.-Gottesdst. 3[30] U. Sabbatausgang 6[20] Uhr.
Werktags: Morgen-Gottesdienst 7 Uhr. Abend-Gottesdienst 6 Uhr.

**Israel. Religionsgesellschaft.**
Freitag, 7. März: Sabbatanfang 6 Uhr.
Samstag, 8. März: Morgen-Gottesdienst 8 Uhr. Schüler-Gottesdst. 2[30] U. Nachm.-Gottesdst. 4[30] U. Sabbatausgang 7[05] Uhr.
Werktags: Morgen-Gottesdst. 6[30] Uhr. Nachm.-Gottesdienst 5[45] Uhr.

**Abend- und Tages-Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben** B12045
erteilt gründlich und mit sicherem Erfolg
**Lehrer Strauss,** Kronenstr. 15, III.

**Vor Verfall schützt** nur frühzeitige Erneuerung der **Preußisch-südd. Klassenlose** zur 3. Ziehung. Kauflose sind noch erhältlich 3654.2.2

| ⅛ | ¼ | ½ | ⁄₁ Teil |
|---|---|---|---|
| 15 | 30 | 60 | 120 M. |

**Ludwig Götz,** Bad. Lotterieeinnehmer, Hebelstr. 11, b. Rathaus.

**Pelzmänteln-Jacketts** werden von jetzt ab wieder z. Aendern u. Reparieren angenommen. 34333
**Donaldstraße 8, pt.**

**Daniels** *Konfektions-Haus Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.*
3355 *Angetrübte* 5.2 *Tüll- u. Voile-Blusen Seiden-Blusen mit kleinen Webefehlern zu billigen Preisen.*

**Stoffschuhe** werden angefertigt. Rasche Bedienung. Brauer Körnerkr. 38, III. rechts.

**Haus- und Straßen-Schuhe** werden angefertigt. Gar. gute Besohlung. B11661 **Grünwinkel** Schuhgeschäft. Mühlb'str.

**Altes Gold u. Silber Brillanten** kauft zu höchsten Preisen. **L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstraße Nr. 23** beim Café Bauer. B11866

**Batterien,** erstkl. Fabrikat, Mk. 1.50. **Grund & Oehmichen,** 14.3 Waldstr. 26. 3208

**Kostümstoffe, Herrenstoffe, Kostümröcke, Blusen, Pelze und Damenhüte** in großer Auswahl. Neue moderne Sachen. Billige Preise. B11828
**Evertz & Co.,** Hirschstr. 38, 1 Treppe. Tel. 3471. 4.2

Eingetroffen prima **Filderkraut** per Pfund 33 Pfennig. **H. Barthlott,** Schützenstr. 12.

---

## Fräulein

(nicht mehr Anfängerin) sucht **Klavier-Unterricht.** Angebote unter Nr. 36368 an die „Bad. Presse".

**Mandolinen-Unterricht** erteilt u. g. Bed. Näher. unt. B11983 in d. Bad. Pr.

**Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen v. Gemüse- u. Ziergärten. Bestellung p. Postkarte genügt. **Kaiserstr. 89,** 4. St. B11993

Eine pünktliche **Näherin** empfiehlt sich im Neuanfertigen, Aendern und Ausbessern sowie auch im Weißnähen. Zu erfr. u. Nr. B12025 i. d. „Bad. Presse."

Junge Frau **empfiehlt** sich im **Flicken u. Ausbessern** von Wäsche. Zu erfragen 36272 **Schützenstr. 86,** 1. St.

Gebrüder **Scharff**
Wir empfehlen: **Lichter** (sogen. Hindenburg-Kerzen.) Stück **55** Pfg. 3661

**Automaten-Restaurant.** Tüchtiger, langerfahrener, gelernter Wirt, verheirat., sucht die Geschäftsführung eines größeren Automaten-Restaurants zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter B11856 an die Bad. Presse.

Junge Witwe **sucht Filiale zu übernehmen,** Färberei oder sonst., sofort oder später, hier od. auswärts. Kaution kann gestellt werden. — Gefl. Zuschriften unter Nr. 36361 an die „Badische Presse" erbeten.

**Fischerei!** Erlaubnisschein od. Teilpacht gegen entspr. Vergütung, möglichst Forellenwasser, **gesucht.** Angebote unter Nr. B11998 an die „Bad. Presse".

**Pfandscheine** über Brillanten, Gold- u. Silberwaren, **sowie Uhren, werden zu hohen Preisen** diskret angekauft. Angeb. unter Nr. 36282 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Zigarren** Welche Fabrik oder Geschäft sowie anzulösende Kantine oder Rotes Kreuz liefert einem Flüchtling aus Elsaß-Lothringen zur Gründung eines Geschäfts gegen Barzahlung Zigarren und Zigaretten in jeder Preislage. Angebote mit Preisangabe befördert unt. Nr. 2885a die „Bad. Presse".

**Für Wirte!** Cigaretten O/M Mille ℳ 130.— so lange Vorrat. Angeb. unter Nr. B12070 an die „Bad. Presse" erb.

Frz. **Tanz-Lackschuhe** (36), neu ℳ 40, **Halbschuhe** (37) ℳ 30 od. geg. ein Paar moderne hohe Schnürschuhe (38) zu vertauschen. Angeb. unter Nr. 36287 an die „Bad. Presse".

Guterhalten. **Kinder-Sitz- u. Liegwag.** gegen **Lebensmittel umzutauschen.** Angebote unt. Nr. B11867 an d. Bad. Pr."

**Neuen Militärmantel** u. wollene Decke gegen Lebensmittel einzutausch. gesucht. Angeb. unt. 2743a an die Bad. Presse erbet.

1 schwere helle **Wolldecke** ist geg. Feit umzut. B12112 **Sternbergstr. 1a. 2. St.**

**Bachverein.** Am 21. Febr. wurde im Konzerthaus bei der Probe ein Damenregenschirm aus Versehen mitgenommen. Die betr. Dame wolle ihn in der nächsten Probe beim Diener abgeben. B12093

**Verloren** Mittwoch mittag zwischen 3 u. ¼4 Uhr in der Elektrischen Bahnhof-Marktplatz schwarzes Mäppchen mit Fahrkarte der Albtalbahn (bis Rüppurr) nebst Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Kaiserstraße 143 im Laden abzugeben, da Verlierer das Geld ersetzen muß. B12123

## Verlaufen!

Brauner Zwergdackel mit auf Halsband graviertem Namen: Hpt. Blum. Geg. Belohnung abzugeben.

---

**Heirat.** Frl. vom Lande, 29 J. alt, evgl., mit etw. Verm., in all. Zweigen des Haushalts sehr tüchtig, wünscht soliden, stattl. Herrn in sicherer Stellung, Witwer bevorzugt, kennen zu lernen. Angebote unter Nr. B12007 an die „Badische Presse" erbeten.

**Heirat** wünscht häuslich und kaufmänn. gebild. Fräulein od. Anhang, Naturfreundin, m. etwas Vermögen, kath., 37 J. alt, mit gebild. Herrn m. gut. Einkommen, wenn auch an kleinem Platze. Witwer nicht ausgeschloss. Strengste Verschwiegenheit verlangt und zugesichert. Gefl. Briefe unter „Vertrauen 2877a" an die Badische Presse" erbeten.

**Heirat.** Besserer Geschäftsmann, 31 Jahre alt, ev., mit angenehm. Charakter u. in gut. Verhältnissen, wünscht mit jung., gebild. Fräulein, auch vom Lande od. kinderlos. Wwe. mit Vermögen in Verbindung zu treten. Damen, welche Freude an einem aussichtsreichen, gut renom. Geschäft haben u. auf ideale Lebensgemeinschaft reflektieren, wollen gefl. ihre Adresse, mögl. mit Bild, welch. zurückerst., unt. Nr. 36251 an die „Badische Presse" einsenden.

Fräulein aus guter Familie vom Lande, 24 J. alt, kath., mit Vermögen, wünscht mit Herrn mit sicher. Lebensstellung, Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen, bekannt zu werden zwecks baldiger **Heirat.** Angeb. unter Nr. 36113 an die „Bad. Presse" erb.

**Heiratsgesuch.** Fräulein, 25 Jahre alt, wünscht mit einem Landwirt in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger Heirat. Konf. kath. Photographie erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Angeb. unter Nr. 2749a postlagernd Engen.

**Heirat.** Landwirt, 29 J. alt, kath., theoret. u. prakt. in allen Zweigen der Landw. gebildet, 30 000 ℳ Vermög., wünscht m. kath. Fräulein, 22—30 J. alt, tücht. und häusl. erzogen, mit Vermögen zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten. Angeb., womögl. m. Bild, unt. Nr. B11933 an die „Bad. Presse" erbeten.

Landwirt, 34 J., verm., evgl., wünscht mit Fräul. od. jg. Witwe v. Lande zw. **Heirat** bekannt zu werden. Angebote, wenn möglich mit Bild, unter Nr. B12008 an die „Badische Presse" erb.

Junger Herr (Metzgermeistersohn), 22 J., kath., 100 000 ℳ Vermögen, wünscht m. gebild. Dame, 18—20 J., in Briefverkehr zu treten, zwecks späterer **Heirat.** Bild erwünscht. Angebote unt. Nr. B12103 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kriegsinvalide, 24 Jahre alt, kath., z. Zt. in sicherer Stellung, wünscht die Bekanntschaft zw. späterer **Heirat** mit einem edel. gesinnten Fräulein oder Witwe ohne Kinder. Ernstgemeinte Angebote evtl. mit Bild unt. Nr. 1713a an die „Bad. Presse" erb. Verschwiegenheit Ehrensache.

Jg. **Kaufmann,** (Kgsiv.) möchte sich i. d. Nh. Krlsr. an gewinnbrg. Unternehmen mit ca. 8—10 000 Mark aktiv beteiligen. Angeb. unt. Nr. B12044 an die „Bad. Presse".

**Darlehen** bis 500 ℳ evtl. mehr erhalten Sie gegen Sicherheit sogleich ohne Vorspesen. Angebote unter Nr. 36155 an die „Bad. Presse".

## 12—13000 M.

gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Angeb. unt. Nr. 36245 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer leiht mir gegen 3% Zinsen für die Dauer von 5 Jahren **10000 Mark** zum Ankauf einer Wirtschaft. Bürgschaft wird geleistet. Zu erfr. unt. Nr. 2741a in der „Bad. Pr."

**10000 Mark** auf 2. Hypotheke v. Selbstgeber gesucht. Angebote unter Nr. B12107 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wer würde Kriegerwitwe **200 Mark** leihen gegen pünktliche monatliche Rückzahlung. Angebote unter B12084 an die „Bad. Presse" erb.

**Halbwaise.** Wer nimmt einen Jungen von 7 Jahren oder ein Mädchen von 5 Jahren an Kindesstatt an ohne Vergütung. Angebote unt. Nr. 2819a an die Bad. Presse.

**Kind,** schöner Knabe, als eigen abzugeb. Ang. unt. B11934 an die „Bad. Presse".

---

## Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Onkel und Großvater

### Herr Josef Netter.

Im Namen der tieftrauernden Familie:
Familie Dr jur **Fritz Netter**
z. Z. Nikolajew.
Karlsruhe, den 4. März 1919. B12133
Die Feuerbestattung findet am 7. März, 2 Uhr, in Karlsruhe statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief nach längerem, schweren Leiden unsere gute, treue Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

### Frau Sophie Pfeiffer Wwe.

geb **Weik.**

Um stille Teilnahme bitten:
**Emil Pfeiffer,** Oberamtstierarzt, Calw.
**Sofie Schilling,** geb. Pfeiffer, Postinspektors Witwe.
**Karlsruhe,** den 6. März 1919.
Körnerstraße 11, 2. Stock. B12071
Beerdigung Samstag mittag 12 Uhr.

Nur auf diesem Wege.

## Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden die mir bei dem schweren Verluste meines lieben, unvergeßlichen Mannes von allen Seiten zu teil geworden, ist es mir unmöglich jedem einzelnen zu danken. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Weidemeier für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Beamten und Angestellten des elektrotechnischen Büros, der Generaldirektion der Bad. Staats-Eisenbahnen, auch Denen die ihm während seiner Krankheit gutes erwiesen haben, sowie Allen denen, welche ihm zur letzten Ruhe begleiteten, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus. B12155

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Auguste Schütz, Ww.**

## Danksagung. — Statt Karten.

Für die überaus wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergeßlichen Tochter

### Elsa

sowie für die zahlreichen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte bitten wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank entgegenzunehmen. B12162

**Chr. Kumlin,** Kellermeister und Frau.

## Till-Pfropfen,

einziger **vollwertiger** Ersatz für Korke, **elastisch und dicht schließend,** in allen Größen zu haben durch den Vertreter 36387 **Karl Meier, Karlsruhe,** Humboldtstr 33.

**Carbid-Lampen** von Mk. 5.50 an.
**Taschen-Lampen** von Mk 2.20 an.
**Fahrradmäntel** u. s. w. 3618
**Nordische Stahlgesellschaft, m. b. H.** Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81.

**Wärmepfannen für Oelmühlen** in bestbewährter Konstruktion, **aus Schmiedeeisen** hergestellt, für Holz- und Kohlenfeuerung oder Dampf, liefert 2864a.6.1
**Aug. Stahlmüller, Neudorf (Baden).**

## 4 gute Zugpferde

zu verkaufen, werden auch gegen Schlachtpferde umgetauscht; 4 gute Ponny werden ebenfalls verkauft. 36198.3.1
**Füller & Hunn, Karlsruhe,** Telefon ..., Werderplatz 35.